

Impressum

Bundesstiftung Baukultur
Schiffbauergasse 3
14467 Potsdam
www.bundesstiftung-baukultur.de

Redaktion
Bundesstiftung Baukultur

Layout und Satz
Bundesstiftung Baukultur, Kristin Baumert

Grafik und Design zum Konvent der Baukultur
Heimann + Schwantes, Berlin

Druck
Druckhaus Sportflieger, Berlin

Die Bundesstiftung Baukultur dankt allen Personen, Institutionen und Partnern, die uns Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Für alle Abbildungen wurden die Rechteinhaber nach bestem Wissen recherchiert und genannt. Sollte es trotz aller Sorgfalt Abbildungen geben, deren Nachweise nicht korrekt sind, wenden Sie sich bitte an mail@bundesstiftung-baukultur.de.

Die Bundesstiftung Baukultur wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen finanziell gefördert.

Konvent der Baukultur 2022

Konvent der Baukultur 2022

3. und 4. Mai
Potsdam
Programm

Top Sponsor:



Veranstaltungssponsor:



Unterstützer:



Partner Forum 1:



Partner Forum 4:



Medienpartner:



Vorwort



Reiner Nagel
Vorstandsvorsitzender der
Bundestiftung Baukultur

© Bundestiftung Baukultur,
Till Budde

Herzlich willkommen zum Konvent der Baukultur 2022 in Potsdam! Wir freuen uns, Sie in diesem Jahr wieder hier vor Ort zur „Hauptversammlung“ der Baukultur in Deutschland begrüßen zu dürfen. Nachdem das persönliche Zusammentreffen pandemiebedingt gelitten hat, sind wir froh, in diesem Jahr wieder gemeinsam und analog über aktuelle Fragen der Baukultur in Deutschland zu sprechen.

Räume prägen Menschen – Menschen prägen Räume. Dieser immerwährende baukulturelle Kreislauf beginnt schon in der Kindheit und wird bei den Akteurinnen und Akteuren der Baukultur zur häufig leidenschaftlichen Profession. Die Wahrnehmungs-, Sprach- und Handlungsfähigkeit für unsere gebaute Umwelt durch baukulturelle Bildung zu fördern ist deshalb ein zentrales Anliegen der Bundestiftung. Denn auf erfolgreiche baukulturelle Vermittlung folgt, idealerweise, ein verantwortungsbewusstes Mitgestalten unserer Lebensräume. Das „Netzwerk baukulturelle Bildung“ schafft hier eine Austauschplattform, um Erfahrungen aus Praxis und Forschung zu teilen und Ressourcen zu bündeln. Beim Konvent der Baukultur 2022

geben wir diesem Dialog besonderen Raum und verleihen ihm durch die „Potsdamer Resolution der baukulturellen Bildung“ Nachdruck. Der Konvent legt zudem ein besonderes Augenmerk auf die aktuelle Bedeutung der öffentlichen Räume, die Transformation unserer Innenstädte und das Thema des kommenden Baukulturberichts „Neue Umbaukultur“. Bestandsgebäude und Infrastrukturen werden zunehmend als Ressource und sogenannte graue Energie gesehen. Sie prägen aber vor allem den Charakter unsere Städte und Dörfer. Ein bestandsbezogener Umbau stärkt deshalb das Ortsbild und vermeidet zusätzliche Emissionen von Ersatzneubauten. Auf dem Weg zu einer neuen Umbaukultur geben wir deshalb der Grauen Energie eine neue Chance und erkennen sie als Goldene Energie.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir über die Möglichkeiten, Potenziale und Grenzen des Umbaus diskutieren und über andere aktuelle Fragen der Baukultur in Deutschland 2022. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und viele spannende Gespräche und Erkenntnisse!

A handwritten signature in black ink, reading "Reiner Nagel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Reiner Nagel
Bundesstiftung Baukultur

Dienstag, 3. Mai

Basislager der Baukultur

ab 9 Uhr	Eintreffen
10 Uhr	Arena ↗ ① Auftakt und Einleitung ins Basislager der Baukultur Begrüßungen Guido Beermann Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur
10.30 Uhr	Vorstellung der Themen durch Vertreterinnen und Vertreter aus den Foren
11 Uhr	Offene Foren – Teil 1 Forum 1: Baukulturelle Bildung Forum 2: Handwerkliche (Aus-)Bildung als Grundlage der Baukultur Forum 3: Kundige Baustoffe und Lebenszyklus Forum 4: Baukultur vor Ort – Initiativen bundesweit Forum 5: Wer baut die Stadt um? Mit Entwicklungsmanagement zu mehr Baukultur
13 Uhr	Mittagspause Arena ↗ ①

14 Uhr	Offene Foren – Teil 2
16.30 Uhr	Kaffeepause Arena ↗ ① Marktplatz der Initiativen Schirrhof ↗ ⑥ Musik: Trio SCHO
17 Uhr	Führung durch die Ausstellung „Brandenburgs Alhambra“ mit Ute Reeh Fluxus ↗ ④ Schinkelhalle ↗ ②
18 Uhr	Eröffnung des Abendempfangs Moderation: Dr. Jörg Biesler, WDR Musik: Trio Fagöttlich Grußwort Klara Geywitz Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Mike Schubert Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Potsdam
18.40 Uhr	Begrüßung Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur Keynote Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. Musik: Odessa Express
ab 19.30 Uhr	Empfang: Speisen, Getränke und Musik

Mittwoch, 4. Mai

Tag des Konvents

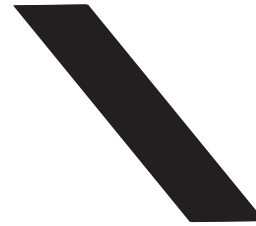
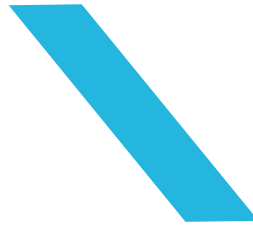
ab 8.30 Uhr	Eintreffen und Ausgabe der Wahlunterlagen
	Schinkelhalle ↗ ②
9.30 Uhr	Eröffnung des Konvents Dr. Jörg Biesler im Gespräch mit Reiner Nagel
	Eröffnungsrede Cansel Kiziltepe Parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Vorsitzende Stiftungsrat Bundesstiftung Baukultur
	Grußwort Andrea Gebhard Vorsitzende Beirat Bundesstiftung Baukultur
9.55 Uhr	Erläuterungen des Wahlablaufs Prof. Dr. Jan Kehrberg GSK STOCKMANN
10 Uhr	Vorstellung der Kandidierenden Dr. Jörg Biesler WDR
10.45 Uhr	Wahlkonvent und Kaffeepause
11.15 Uhr	Lage der Baukultur in Deutschland und Neues zur Umbaukultur Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur

11.40 Uhr	Keynote „Ausgehen muss man von dem, was ist“ Prof. Dr. Werner Sobek, Werner Sobek AG, Stuttgart
12.10 Uhr	Podium „Perspektivenwechsel: Umbaukultur“ Prof. Dr. Werner Sobek, Stiftungsrat Bundesstiftung Baukultur Andrea Gebhard, Vorsitzende Beirat Bundesstiftung Baukultur Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur Susanne Wartzeck, Präsidentin Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA e.V.
13 Uhr	Mittagspause Arena ↗ ①
14 Uhr	Zehn Thementische zu Schwerpunkten der bisherigen Baukulturberichte Arena ↗ ① Schinkelhalle ↗ ② T-Werk ↗ ③ Fluxus ↗ ④ Waschhaus ↗ ⑤
15.30	Kaffeepause Arena ↗ ① Schirrhof ↗ ⑥
16 Uhr	Politisches Podium „Auf dem Weg zu einer neuen Umbaukultur“ MdB Claudia Tausend, SPD MdB Hanna Steinmüller, Bündnis 90/ Die Grünen (angefragt) MdB Daniel Föst, FDP MdB Michael Kießling, CSU MdB Caren Lay, DIE LINKE
17 Uhr	Vorstellung Wahlergebnisse Prof. Dr. Jan Kehrberg, GSK STOCKMANN und Dr. Jörg Biesler, WDR
17.10 Uhr	Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung Fazit und Ausblick Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur
17.30 Uhr	Ausklang

Dienstag, 3. Mai 2022

Basislager
der Baukultur

und Empfang





Basislager der Baukultur

Zum Auftakt des Konvents der Baukultur 2022 findet das Basislager der Baukultur statt. Als Inspirationsquellen und Ideenschmieden bieten fünf moderierte Foren die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Baukultur-Themen. Hier treffen sich Baukulturschaffende und -vermittelnde aus ganz Deutschland und können sich über Erfahrungen, Ideen und Vorhaben austauschen. Die Foren bieten Gelegenheit, gemeinsame Ressourcen und Kräfte für weitere Baukultur-Projekte zu bündeln sowie von- und miteinander zu lernen.

Die parallel stattfindenden Foren wurden gemeinsam mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern konzipiert und können flexibel besucht werden.



Forum 1

Baukulturelle Bildung

Die baukulturelle Bildung ist ein zentraler Auftrag der Bundesstiftung Baukultur und wird in diesem Jahr in den Fokus des Basislagers zum Konvent gestellt. Im Forum 1 „Baukulturelle Bildung“ betrachten wir Entwicklungspotenziale der baukulturellen Bildung aus verschiedenen Perspektiven. Wie kann die Gesellschaft, also Kinder, Jugendliche und Erwachsene, über Methoden der baukulturellen Bildung für die gebaute Umwelt sensibilisiert werden und diese als Lernanlass, Lernressource und gestaltbaren Raum nutzen? Wir untersuchen mit den Referentinnen und Referenten Räume für Bildung und Demokratie und denken über notwendige Instrumente und Bedingungen für das Gelingen von sich entwickelnden Prozessen nach. In Dialogformaten ist das Plenum zur aktiven Beteiligung eingeladen, Meilensteine der baukulturellen Bildung der Stiftung und des Netzwerks zu diskutieren und zu konkretisieren.

11–16.30 Uhr, Schinkelhalle [↗](#) [📍](#)

Programmablauf

11 Uhr	Moderation Stephanie Reiterer Vorstandsmitglied, Architektur und Schule LAG Bayern e.V. und bauwärts – Stadt Raum Bildung Kultur
	Begrüßung Dr. Isabel Klocke Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Bundesstiftung Baukultur

	Katharina Stahlhoven Projektleitung Bereich Bildung, Bundesstiftung Baukultur
11.05 Uhr	Impuls zu „Raum für Bildung“ Prof. Xaver Egger Architekt BDA, sehwa architektur
11.30 Uhr	Impuls zu „Raum für Demokratie“ Sinthujan Varatharajah Politischer Geograph
11.55 Uhr	Impuls zu „Raum für Instrumente“ Prof. Dr. Christine Heil Institut Performative Praxis, Kunst und Bildung, Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften, HBK Braunschweig
12.20 Uhr	Impuls zu „Raum für Bedingungen“ Dr. Angelika Tischer Freiberuflerin
	Susanne Wagner Innenarchitektin, Bauereignis Sütterlin Wagner
12.45 Uhr	„Anleitern 1“ Kommentierung der Impulse durch das Plenum
13 Uhr	Mittagspause Arena ↗ 📍
14 Uhr	Forschungsprojekt für das BBSR im Forschungsprogramm ExWoSt Stephan Mayer Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
	Dr. Turit Fröbe Architekturhistorikerin und Urbanistin

- 14.20 Uhr Kaffeepause [Arena](#) ↗ ⓘ
- 14.30 Uhr **„Baukulturelle Bildung: ein zentrales Anliegen von Netzwerk, Stiftung und Konvent“**
Reiner Nagel
Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur
- 14.50 Uhr **Dialogformat**
Tisch 1: „Raum für Bildung“
Tisch 2: „Raum für Demokratie“
Tisch 3: „Raum für Instrumente“
Tisch 4: „Raum für Bedingungen“
- 15.45 Uhr **„Anleitern2“**
Resonanzen und Zukunftsperspektiven
- 16.15 Uhr **Reflexion des Tages**
Felix Römer
Poetry Slam
- Ausblick**
Katharina Stahlhoven
Projektleitung Bereich Bildung, Bundesstiftung Baukultur
- 16.30 Uhr Kaffeepause und Austausch auf dem Marktplatz der Initiativen
[Schirrhof](#) ↗ ⓘ

Kooperationspartner Forum 1:



Forum 2



Handwerkliche (Aus-)Bildung als Grundlage der Baukultur

Handwerkliche Qualität stellt einen zentralen baukulturellen Aspekt dar und ist unabdingbar, um attraktive Orte zu schaffen. Im Rahmen des Forums wird ein Blick auf Bildungsinstrumente geworfen, mithilfe derer die Themen Gestaltung und Qualität in die handwerkliche Ausbildung integriert werden können. Zudem stellt sich die Frage, welche Herausforderungen und Chancen sich bei der Weiterentwicklung des Handwerks durch digitale Techniken und Verfahren ergeben und wie gleichermaßen historische Kenntnisse und alte Techniken bewahrt werden können, um das Handwerk in die Zukunft zu führen, attraktive Berufsausbildungen anzubieten und handwerkliches Wissen für eine neue Umbaukultur zu nutzen.

11–16.30 Uhr, [museum FLUXUS+](#) ↗ ⓘ

Programmablauf

- 11 Uhr **Moderation**
Belinda Rukschcio
Geschäftsführerin, Werkraum Bregenzerwald
- Begrüßung**
Prof. Dr. Karsten Tichelmann
Beirat Bundesstiftung Baukultur und Vorstandsvorsitzender
Förderverein Bundesstiftung Baukultur
- Dr. Achim Reese
Projekt Baukulturbericht, Bundesstiftung Baukultur

11.10 Uhr	Zur gegenwärtigen Lage des Handwerks Dr. Constantin Terton Zentralverband des Deutschen Handwerks	14 Uhr	Handwerkerinnen und Handwerker als Gestalterinnen und Gestalter am Bau Dr. Petronella Prottung Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg
11.30 Uhr	Baukultur in der handwerklichen Berufsausbildung Prof. Dr. Matthias Schönbeck TU Chemnitz	14.20 Uhr	Aus der Praxis: Gestaltungsaufgaben am Beispiel Holz Mirco Baumhoff Der Raum
11.50 Uhr	An der Vergangenheit lernen: Denkmalpflege als Zugang zum Handwerk in den Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Bernd Henning Jugendbauhütte Brandenburg/Berlin	14.40 Uhr	Digitalisierung im Bauhandwerk Thomas Kirmayr Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Planen und Bauen
12.10 Uhr	Restaurierung im Handwerk – zwischen unternehmerischem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung Heike Hartwig Zentralverband des Deutschen Handwerks	15 Uhr	Dialogformat Tisch 1: „Bildung im Handwerk“ Tisch 2: „Altes Wissen und Digitalisierung“
12.30 Uhr	Panel: Gespräch zur politischen Bedeutung des Handwerks in Deutschland Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur Bettina Peifer Bildungsverein Bautechnik Hagen Reinhold Mitglied Stiftungsrat Bundesstiftung Baukultur	16 Uhr	Zusammenfassung
12.30 Uhr		16.30 Uhr	Kaffeepause und Austausch auf dem Marktplatz der Initiativen Schirrhof 
13 Uhr	Mittagspause Arena 		

Forum 3

Kundige Baustoffe und Lebenszyklus

Der Umgang mit bestehenden Gebäuden und Infrastrukturen kristallisiert sich zunehmend als die zentrale Aufgabe für alle Akteurinnen und Akteure des Planen und Bauens heraus. Eine neue Umbaukultur, die auch bei Neubauten schon spätere Umbauten voraussieht und einplant, stellt uns vor die Aufgabe, die dafür geeigneten Materialien und Bauweisen auszuwählen. Dieser Umstand und die Tatsache, dass der Bausektor Antworten auf Klimawandel und Rohstoffknappheit finden muss, führen zu einem reflektierten Blick auf den Baustoffeinsatz bei Bauprojekten. Lebenszyklusaspekte sollten also bereits in der Entwicklungs-, Planungs- und Bauphase von Gebäuden berücksichtigt und Bauwerke von Anfang an mit einer entsprechenden Bilanzierungssystematik geplant werden. Baukulturelle Kriterien zugunsten nachhaltigerer Bauweisen, wertigerer Baustoffe und einer höheren Architekturqualität bieten dabei eine Orientierung auf dem Weg zu lebenszyklusorientierten und wirtschaftlich erfolgreichen Bauweisen.

11–16.30 Uhr, Arena [↗](#) [ⓘ](#)

Programmablauf

11 Uhr	Moderation Boris Schade-Bünsow Bauwelt
	Begrüßung Inga Glander Projektleitung Baukulturbericht, Bundesstiftung Baukultur

11.10 Uhr	Lebenszyklus – Ökobilanz – Nachhaltigkeit Dr. Christine Lemaitre Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
11.30 Uhr	Gute Gestaltung – Gute Pflege – Lange Lebenszyklen Winfried Brenne Brenne Architekten
11.50 Uhr	Diskussionsrunde: Gestaltung als Faktor in der Lebenszyklusbetrachtung mit Heike Böhmer, Winfried Brenne, Izabela Fornalczyk, Dr. Christine Lemaitre
12.45 Uhr	Künstlerischer Impuls „Boden als Baustoff“ Brandenburgs Alhambra – Lärmschutzwand aus Lehm in Nebelin Ute Reeh Zentrum für Peripherie
13 Uhr	Mittagspause Arena ↗ ⓘ
14 Uhr	Baustoffe – Bauweisen – Fehlerquellen Heike Böhmer Institut für Bauforschung
14.20 Uhr	Einfach Bauen – Einfach Umbauen – Einfach langlebig Prof. Florian Nagler Florian Nagler Architekten
14.40 Uhr	Wirtschaftlichkeit – Effizienz – Dauerhaftigkeit Izabela Fornalczyk B&O Bau Bayern

15 Uhr	<p>Vorstellung: „Konzept Lebenszyklus“ der Bundesstiftung Baukultur Henrik Thomsen Quarterback Immobilien</p> <p>Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur</p>
15.30 Uhr	<p>Welche Erkenntnisse haben Sie zum Konzept Lebenszyklus? „Interviewspaziergang“ des Moderators mit Referenten und Publikum</p>
16.30 Uhr	<p>Kaffeepause und Austausch auf dem Marktplatz der Initiativen Schirrhof ↗ ©</p>

Forum 4

Baukultur vor Ort – Initiativen bundesweit


Bundesstiftung Baukultur in Kooperation mit der Baukulturinitiative Brandenburg

Baukultur beginnt vor Ort – oft getragen und vermittelt von regionalen und lokalen Initiativen. Die Sommerreisen der Bundesstiftung haben beispielhaft gezeigt, wie vielfältig die Aktivitäten der Baukulturschaffenden bundesweit sind. Das Engagement zeigt sich auf vielen Ebenen: engagierte Einzelpersonen, ehrenamtliche Vereine, Kooperationen zwischen Landesinstitutionen, Architekten- und Ingenieurkammern oder unabhängigen Stiftungen. Das Forum 4 des Konvents der Baukultur soll in Kooperation mit der Baukulturinitiative Brandenburg den Baukulturinitiativen als bundesweites Netzwerktreffen eine Plattform zum Austausch über tragfähige Strukturen, bewährte Formate sowie Möglichkeiten einer stärkeren Vernetzung bieten und stellt nicht zuletzt eine Anerkennung für ihren Einsatz dar. Dabei gilt es, sich gegenseitig zu unterstützen und aus dem gemeinsamen Erfahrungsschatz schöpfend zukunftsweisende Wege für die regionale Baukulturarbeit zu entwickeln.

11–16.30 Uhr, Waschhaus ↗ ©

Programmablauf

11 Uhr	<p>Moderation Prof. Dr. Florian Kluge Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft</p> <p>Dr. Elisabeth Leitner Vorsitzende, LandLuft</p>
--------	--

	<p>Begrüßung Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur</p> <p>Stefanie Rasche Kordinatorin Baukulturinitiative Brandenburg, Bundesstiftung Baukultur</p>	12.35 Uhr	<p>Landesstiftung und regionale Netzwerke – Das Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz Dr. Elena Wiezorek Geschäftsführerin, Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz</p>
11.15 Uhr	<p>Vom Leerstand zum Zukunftsort – Bestand revitalisieren, Baukultur leben Julia Paaß Mitgründerin und Vorständin, Netzwerk Zukunftsorte</p> <p>Philipp Hentschel Mitgründer, Netzwerk Zukunftsorte</p>	13 Uhr	Mittagspause Arena ↗ ⓘ
		14 Uhr	<p>Das Projekt „Baukulturregion Alpenvorland“ Hajo Gruber, Bürgermeister Kiefersfelden Alfons Besel, Bürgermeister Gmund</p>
		14.15 Uhr	<p>Dialogformat: World-Café 1. Wie können wir Menschen für Baukultur begeistern? 2. Wie können wir Baukulturschaffende vernetzen? 3. Was sind für Sie die aktuellen Themen der Baukultur?</p>
11.35 Uhr	<p>„Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“ – Baukulturelles Engagement im Verein für Baukultur Osnabrück Hermann Kuhl Zweiter Vorsitzender, Verein für Baukultur Osnabrück</p>		<p>Moderation Prof. Dr. Florian Kluge Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft</p> <p>Dr. Elisabeth Leitner Vorsitzende, LandLuft</p>
11.55 Uhr	<p>Ingenieurwesen und Architektur als Träger von Baukultur – Die Baukulturinitiative Brandenburg Matthias Krebs Präsident, Brandenburgische Ingenieurkammer</p> <p>Christian Keller Präsident, Brandenburgische Architektenkammer</p>		<p>Björn Teichmann Büro für urbane Projekte</p>
		16 Uhr	Ergebnisrunde
		16.30 Uhr	Kaffeepause und Austausch auf dem Marktplatz der Initiativen Schirrhof ↗ ⓘ
12.15 Uhr	<p>Eine breite Basis der Zusammenarbeit – Das Zentrum für Baukultur Sachsen Till Schuster Leiter, Zentrum für Baukultur Sachsen</p>		<p>Kooperationspartner Forum 4:</p> <p> Baukulturinitiative Brandenburg</p>

Forum 5

Wer baut die Stadt um? Mit Entwicklungsmanagement zu mehr Baukultur

Städtische Umbau- und Entwicklungsprozesse benötigen Sorgfalt und professionelles Management. Die rechtlichen und zivilgesellschaftlichen Anforderungen an Vorhabenträger sind komplex und bedürfen einer strategischen Begleitung und Umsetzung. Das Forum 5 „Wer baut die Stadt um? Mit Entwicklungsmanagement zu mehr Baukultur“ versammelt unterschiedliche Ansätze neuer Formen der Projektentwicklung und zeigt die Prozesse und Strukturen hinter den Projekten auf. Hierbei stehen Sonderformate, integrierte Konzepte, qualitätssichernde Verfahren ebenso im Fokus wie die kooperative Stadtentwicklung und gemeinwohlorientierte Ansätze. Die vorgestellten Projekte und Ansätze eint das integrierte und ganzheitliche Vorgehen für mehr Baukultur.

11–16.30 Uhr, T-Werk [↗](#) [📍](#)

Programmablauf

11 Uhr	Moderation Dr. Thomas Welter Geschäftsführer, Bund deutscher Architektinnen und Architekten
	Begrüßung Julian Latzko Leitung Projekte, Bundesstiftung Baukultur
11.15 Uhr	IBA Hamburg: Umbau als Motor der Transformation Sabine de Buhr Städtebauliche Leitung und Prokuristin, IBA Hamburg

11.45 Uhr	Modellquartier Neckarbogen Heilbronn Jan Fries Leiter des Amtes für Liegenschaften und Stadterneuerung, Stadt Heilbronn Dr. Christoph Böhmer Leiter Planungs- und Baurechtsamt, Stadt Heilbronn
12.15 Uhr	Quartier Krampnitz – Potsdams neuer Norden Bernd Rubelt Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Landeshauptstadt Potsdam Bert Nicke Geschäftsführer, ProPotsdam
12.45 Uhr	Rückfragen der Moderation und des Publikums an die Referentinnen und Referenten
13 Uhr	Mittagspause Arena ↗ 📍
14 Uhr	„Prozesskultur als Motor der Baukultur“ Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur
14.30 Uhr	Aufgaben eines städtischen Entwicklungsträgers Christoph Schmidt Geschäftsführer, Grün Berlin
15 Uhr	Stadt macht Stadt – Aktives Entwicklungsmanagement von Konversionsflächen in Paderborn Claudia Warnecke Technische Beigeordnete, Stadt Paderborn

15.30 Uhr

Dialogformat

Julian Latzko

Leitung Projekte, Bundesstiftung Baukultur

Anna Stratmann

Geschäftsführerin, Die Stadtentwickler - Bundesverband

Christian Huttenloher

Generalsekretär, Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung

Hilmar von Lojewski

Beigeordneter, Deutscher Städtetag

Bernd Düsterdiek

Beigeordneter, Deutscher Städte- und Gemeindebund

16.30 Uhr

Kaffeepause und Austausch auf dem Marktplatz der Initiativen

[Schirrhof](#)  

Kooperationspartner Forum 5:



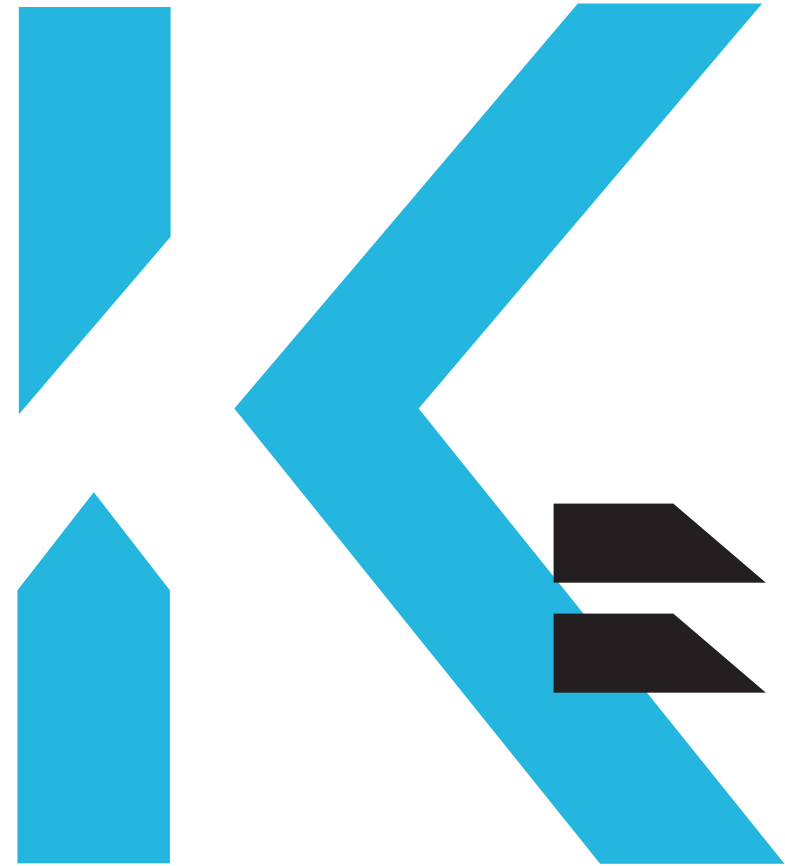
Lebenszyklus – Konzept der Zukunft

Günstig und nachhaltig bauen

Nicht nur der Bau, sondern auch die Bewirtschaftung eines Gebäudes verursachen Kosten. Projekte, die lediglich mit Anfangsrenditen und ohne Angaben zu Lebenskosten ausgewiesen werden, sind nicht zukunftsweisend. Gebäude müssen von Anfang an vollständig kalkuliert, kostengünstig betrieben und auf lange Sicht rentabel unterhalten werden können. Kurzum: Der Lebenszyklus ist entscheidend.

Der Lebenszyklus eines Gebäudes umfasst drei Phasen: Herstellung, Nutzung und Rückbau. Bei der Bewertung von Gebäuden spielt jedoch der Lebenszyklus aktuell keine entscheidende Rolle, da sich sowohl die finanzielle als auch die energetische Bewertung bisher auf jeweils eine Phase beschränken: für die Kosten ist die Herstellungsphase maßgebend während für die energetische Bilanzierung nur die Nutzungsphase herangezogen wird. Im Sinne einer effizienten Nutzung von Ressourcen ist es deshalb notwendig, diese Sichtweise aufzuheben und den gesamten Lebenszyklus zu analysieren.

Hier bieten baukulturelle Kriterien die entscheidenden Stellschrauben. Nachhaltigere Bauweisen, wertigere Baustoffe und eine höhere Architekturqualität bieten eine Orientierung auf dem Weg zu lebenszyklusorientierten und wirtschaftlich erfolgreichen Bauweisen.



Baukultur braucht Bildung

Menschen prägen Räume, Räume prägen Menschen – und das bereits von klein an. Baukultur braucht Bildung – das hat sich die Bundesstiftung Baukultur auf die Fahnen geschrieben. Der Konvent der Baukultur 2022 legt nun nach und lädt die Mitglieder am 4. Mai 2022 zum Beschluss der Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung ein. Der Konvent der Baukultur sprach sich bereits 2018 zur Frage nach vorrangigen, baukulturellen Handlungsbedarfen mit oberster Priorität für die Stärkung der baukulturellen Bildung aus. Die Bundesstiftung Baukultur hat dies aufgegriffen und brachte vor zwei Jahren mit dem Handbuch „Baukultur braucht Bildung!“ einen umfassenden Statusbericht mit Empfehlungen zu fünf Handlungsfeldern heraus.

Die Resolution 2022 ist nun ein Aufruf an Politik, Verwaltung und Institutionen, aber auch an Unternehmen, Kammern, Verbände und Initiativen, die baukulturelle Bildung als bindenden, gesellschaftlichen Auftrag anzunehmen. Dabei stehen formales, non-formales und informelles Lernen gleichberechtigt neben einander. Aspekte der Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung als politisches Selbstverständnis sind Bildungsziele. Kunst und Kultur als Ausdrucksformen, Inhalte von Bautechnik und Naturwissenschaft, das gebaute Kulturerbe mit seinen Denkmälern sowie zeitgenössisches Bauen sind gleichermaßen Teil der Allgemeinbildung und handwerkliches Anwendungsfeld.

Dieser Bedeutung entsprechend, soll die Kooperation mit Akteuren und Akteurinnen des bundesweiten Netzwerks unterstützt und das gemeinsame Handeln für die Baukulturelle Bildung gestärkt werden.

Ausstellung:

Brandenburgs Alhambra

Pilotprojekt zur Lehmbauweise

Trostlose Lärmschutzwände für Autobahnen – das muss nicht sein, wie ein aktuelles Pilotprojekt aus Brandenburg zeigt. Eine Initiative hat ein Konzept für eine Lehmlärmschutzwand, aber auch eine Autobahnraststätte mit Gastronomie und Tagungsstätte in Lehmbauweise entwickelt. Und das Besondere: Das Baumaterial ist bereits vor Ort vorhanden.

Anlass ist die bei Nebelin in der Prignitz geplante Neubaustrecke der Autobahn A 14. Ziel des Projektes ist es, für die Lehmbauweise bei Infrastrukturprojekten zu werben. Ein von der Künstlerin Ute Reeh und dem Zentrum für Peripherie initiiertes interdisziplinäres Forschungsvorhaben nahm die zunehmende Naturzerstörung und den Klimawandel zum Anlass, die emissionsfreundliche Bauweise mit Lehm zu thematisieren und aus vorhandenem Bodenmaterial zu bauen. Lehmwände sollen als „hochgeklappte Naturschutzfläche“ Menschen und Landschaft schützen und Raum für eine Raststätte schaffen, die das Potenzial des Baustoffs auch für Hochbau erlebbar macht.

In einem drei Jahre dauernden Prozess hat die Gruppe eine Fülle von Innovationen entwickelt. Ein Schwerpunkt lag darin die Druckfestigkeit von Wellerlehm zu erhöhen, sodass die alte Bautechnik zeitgemäßen Ansprüchen entspricht. Wellerlehm mit seinem hohen Zusatz an Stroh bindet nachhaltig Kohlenstoff.

Die Ausstellung stellt das Projekt auf Wandtafeln vor. Zwei Filme machen den Entwicklungsprozess sichtbar. Die verblüffende Schönheit des Materials wird an Hand zweier Probekörper sichtbar.

Kooperationspartnerinnen des Projekts sind unter anderem die Bundesanstalt für Straßenwesen, das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung und die Bundesstiftung Baukultur.



Marktplatz der Initiativen: Austausch unterm Zelt

Baukultur ist eine Gemeinschaftsleistung. Sie braucht Initiativen, die sich vor Ort einsetzen. In ganz Deutschland bündeln solche Initiativen das zivilgesellschaftliche und institutionelle Engagement für Baukultur. Mit ihrer Arbeit vor Ort legen sie einen Grundstein für die Stärkung und Vermittlung qualitätvollen Planens und Bauens.

Die Bundesstiftung Baukultur bietet den Initiativen mit dem Marktplatz eine Plattform zur Vorstellung ihrer Aktivitäten und Ziele. Der Marktplatz steht allen Teilnehmenden am Basislager und den Konventberufenen offen, um einen Einblick in die regionale und lokale Baukulturarbeit zu erhalten. Mit Informationsmaterialien und im persönlichen Gespräch können die Baukulturinitiativen unter Zeltüberdachungen auf dem Schirrhof des Areals der Schiffbauergasse Interessierten ihre Projekte präsentieren. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit sich untereinander auszutauschen und stärker zu vernetzen.





Wismarer Freiraummobiliar Pop-up auf dem Konvent

Premiere auf dem Konvent der Baukultur für die Pop-up Möbel der Hochschule Wismar, die in einem Projekt gemeinsam mit der Bundesstiftung Baukultur entwickelt wurden. Probesitzen ist ausdrücklich erwünscht!

In Kooperation mit der Hochschule Wismar hat die Stiftung im Frühsommer 2021 internationalen Studierenden verschiedener Studiengänge der Planungs- und Baudisziplinen wie Innenarchitektur und Lighting Design in einer Entwurfswerkstatt die Möglichkeit geboten, neue Lösungen zur Nutzung des öffentlichen Raumes zu erarbeiten. Ziel war es, die Studierenden praxisorientiert zu fördern.

Unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Römhild wurden in dem Projekt „Urban Interventions“ transportable Pop-up Möbel für den öffentlichen Raum entworfen, die die Bundesstiftung Baukultur auch auf ihren Reisen mit dem Baukulturmobil einsetzt.

Mittwoch, 4. Mai 2022

Konventversammlung



Konventversammlung

Der Konvent der Baukultur ist das zentrale Forum der Meinungsbildung innerhalb der Bundesstiftung Baukultur und findet alle zwei Jahre statt. Die ca. 350 Mitglieder des Konvents sind berufene Persönlichkeiten, deren außerordentliches Engagement für Baukultur allgemeine Anerkennung findet. Unter den Berufenen finden sich neben Vertreterinnen und Vertretern aus Architektur, Ingenieurwesen und Stadt- und Landschaftsplanung auch Bauherren, Bauausführende und Personen, die Baukultur vermitteln oder kritisch begleiten.

Als Plattform dient der Konvent dazu, eine Standortbestimmung zur Lage der gestalteten Umwelt vorzunehmen und aktuelle Leistungen für die Baukultur zu würdigen. Außerdem sondiert die Stiftung über den Konvent baukulturell relevante Themen, um Debatten anzustoßen, Haltungen zu diskutieren und Lösungsansätze zu hinterfragen. Dabei hilft die interdisziplinäre Breite des Kreises aus Expertinnen und Experten, ein fundiertes Stimmungsbild zu erhalten.

Thementische – Hier wird diskutiert

An zehn Thementischen werden wir Schwerpunktthemen der Baukultur erörtern und Handlungsmöglichkeiten auf den Prüfstand stellen. Gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren der Baukultur beleuchten wir die Relevanz des Themas des nächsten Baukulturberichts Neue Umbaukultur. Die Ergebnisse aus der Konventberatung fließen als wichtige Rückmeldung aus der Praxis in die weitere Arbeit der Bundesstiftung ein.

Biografien
der Referenten
A – Z



Mirco Baumhoff



© privat

Mirco Baumhoff ist seit 2019 Geschäftsführer der Firma holz & raum in Berlin. Er studierte Business Administration an der HU Berlin sowie der Universität Potsdam und verfügt zudem über ein Zertifikat als Scrum Master. Von 2010 an arbeitete er als Werkstudent im Immobilienmanagement. 2013 wechselte er zu holz & raum, wo er zunächst in den Bereichen Business Development, Sales & Marketing beschäftigt war, um dann wiederum als Werkstudent in dem Unternehmen tätig zu werden.

> [Forum 2](#)

Guido Beermann



© privat

Guido Beermann studierte Rechts- und Staatswissenschaften an der LMU München. Nach seinen juristischen Staatsprüfungen arbeitete er als Referent im Bundeskanzleramt. Ab 2002 war Guido Beermann für drei Jahre Fraktionsreferent in der CDU/CSU im Deutschen Bundestag. Anschließend leitete er bis 2012 das Büro der Staatsminister/in bei der Bundeskanzlerin. Er arbeitete sowohl als Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin, als später auch Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Dazwischen wirkte er als Abteilungsleiter im Bundesministerium für Gesundheit. Seit November 2019 ist er Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg und stellvertretendes Mitglied des Bundesrates.

> [Begrüßung](#)

Dr. Jörg Biesler



© Oliver Reuther/ SWR

Dr. Jörg Biesler ist Kunsthistoriker und Journalist. Er moderiert im WDR, Deutschlandfunk und SWR und ist Autor kritischer und kulturhistorischer Texte für Radio, Fachmagazine und Tageszeitungen. Sein besonderes Interesse gilt der Architektur und Stadtplanung und den zugrundeliegenden Prozessen. Er hat mit einer Arbeit über die Anerkennung der Architektur als Gattung der schönen Künste promoviert, war wissenschaftlicher Angestellter im Lehrgebiet Architekturtheorie der RWTH Aachen und Lehrbeauftragter mehrerer Hochschulen. Außerdem berät er Architekturbüros und Kommunen. Heute lebt Jörg Biesler in Köln.

> [Gesamtmoderation](#)

Heike Böhmer



© Wehowsky

Heike Böhmer ist Diplomingenieurin der Fachrichtung Bauingenieurwesen und Baustoffe. Sie studierte an der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Hannover. Ihre Karriere startete Sie 1994 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Abteilungsleiterin am Institut für Bauforschung e. V. in den Bereichen Bauphysik, Beratung und Bildung. Dort ist sie seit 2008 Geschäftsführende Direktorin. Außerdem ist Heike Böhmer Energieeffizienzexpertin (dena). Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen bei Bauqualität, Bauschäden, insbesondere im Bereich Wärme-, Feuchteschutz und Schimmelpilzschäden an Gebäuden. Außerdem setzt sich Heike Böhmer für Barrierefreies Bauen, sowie Energetische Modernisierung und Nachhaltiges Bauen ein.

> [Forum 3](#)

Dr. Christoph Böhmer



© Bernhard J. Lattner

Dr. Christoph Böhmer, studierte Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart und schloss ein Städtebauliches Aufbaustudium an der Ecole D'Architecture Paris-Villemin an. Anschließend begann er ein Referendariat in der Stadtplanung beim Land Baden-Württemberg.

1990 bis 1994 sammelte er Erfahrungen in Forschungs- und Lehrtätigkeiten am Städtebaulichen Institut der Universität Stuttgart und schloss mit Dissertation ab.

Anschließend lehrte er von 1994 bis 2001 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Anfang bis Mitte der 90er Jahre übernahm Christoph Böhmer freiberufliche Tätigkeiten für verschiedene Büros der Architektur und Stadtplanung. Christoph Böhmer leitete von 1996 bis 2005 das Stadtplanungsamtes der Stadt Heilbronn und wurde anschließend Leiter des Planungs- und Baurechtsamtes der Stadt Heilbronn mit Stadtplanung, Baurecht, Umwelt und Wohnbauförderung.

> [Forum 5](#)

Winfried Brenne



© BrenneArchitekten

Winfried Brenne (Architekt BDA/DWB) studierte in Wuppertal und an der TU Berlin Architektur und gründete 1990 das Büro WINFRIED BRENNE ARCHITEKTEN, 2002 entstand mit Franz Jaschke zusätzlich die BRENNE ARCHITEKTEN GmbH. In zahlreichen Vorträgen stellte er seine Kenntnis und seine Erfahrung im Umgang mit historischer Bausubstanz zur Verfügung und ist als Mitglied in zahlreichen Fachgremien tätig, wie dem Bauhaus-Archiv Berlin, Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS oder als Wissenschaftlicher Beirat von baureka.online.

2007 erhielt er für sein denkmalpflegerisches Engagement den Bundesverdienstorden und in 2008 den erstmalig verliehenen World Monuments Fund/ Knoll Modernism Prize. Neben der Heinrich-Tessenow-Medaille wurde ihm der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring für sein Lebenswerk verliehen.

> [Forum 3](#)

Sabine de Buhr



© privat

Sabine de Buhr, Soziologin und Stadtplanerin, arbeitete 10 Jahre in der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, wo sie u. a. die Agentur für Baugemeinschaften aufbaute. 2006 wechselte sie als Projektkoordinatorin in der Gründungsphase zur IBA Hamburg. 2012 wechselte Sabine de Buhr zum Generalunternehmer GMH Gebäudemanagement Hamburg. Als Prokuristin hat Sie das Geschäftsfeld „Neubau von Forschungsimmobiliien der Universität Hamburg“ aufgebaut und geleitet. Nach fünf Jahren im Hochbau kehrte sie 2017 in der Funktion der Städtebaulichen Leitung zur IBA Hamburg zurück. Die IBA Hamburg ist seit 2014 als Projektentwicklungsgesellschaft für die Stadt Hamburg in aktuell 10 Gebieten für die ganzheitliche Quartiersentwicklung verantwortlich. Dazu zählen rund 16.000 Wohneinheiten, rund 186.000 BGF Gewerbefläche sowie 49 ha Frei- und Grünflächen.

> [Forum 5](#)

Bernd Düsterdiek



© privat

Bernd Düsterdiek, Rechtsanwalt, wurde 2005 Referatsleiter beim Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) und leitet seit Anfang 2022 als Beigeordneter das Dezernat Umwelt, Städtebau, Stadtentwicklung und Vergaberecht. Bernd Düsterdiek ist zudem Autor von Fachbeiträgen, Dozent und Mitautor verschiedener Fachkommentare. Er vertritt den DStGB zudem in zahlreichen Gremien auf Bundesebene, u.a. im Beirat für Raumentwicklung, im Beirat Innenstadt, im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), im Beirat Umwelt und Sport sowie im Vorstand der DWA (Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.). Bernd Düsterdiek ist zudem stellvertretender Vorsitzender der Regulierungskommission des freiwilligen Klärschlammfonds der Kommunen (Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer BADK).

> [Forum 5](#)

Prof. Xaver Egger



© privat

Prof. Xaver Egger studierte Architektur in München. Sein Büro Sehwa, gegründet 1996, ist heute eine eingetragene Marke mit derzeit etwa 60 Mitarbeitern an mehreren Standorten. Neben der originären Architektentätigkeit ist Sehwa auch in den Bereichen Generalplanung, Projektentwicklung und in der markenstrategischen Beratung tätig. Schwerpunkte sind Gebäude öffentlicher Nutzung, meist als Ergebnis vorgeschalteter Architekturwettbewerbe sowie Gebäude für die Immobilienwirtschaft als auch eigene Projektinitiativen. Seit 2010 hat er eine Professur an der Hochschule Bochum inne. Der von Xaver Egger geleitete Masterstudiengang hat sich zu einem Urban Lab für die Region Ruhr entwickelt, wenn es um innovative Antworten auf die Fragestellungen unserer Zeit geht.

> [Forum 1](#)

Izabela Fornalczyk



© B&O Gruppe

Izabela Fornalczyk leitet seit 2017 die B&O Bau Bayern und gehört zur Geschäftsführung der B&O Bauholding GmbH. Die B&O Bau realisiert als Generalübernehmer sowohl Sanierungs- als auch Neubauprojekte für die institutionellen Wohnungsbestandshalter. Den bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, die Gewohnheiten im Wohnungsbau zu hinterfragen, einfacher und ökologischer zu bauen, z.B. mittels Holz-Hybrid-Konstruktionen – das sind die Schwerpunkte des Unternehmens. Die gebürtige Polin war zuvor für den Bereich Projektmanagement Residential der Unternehmen CBRE GmbH und PREUSS GmbH verantwortlich. Izabela Fornalczyk ist sowohl Diplom-Bauingenieurin als auch Architektin und verbindet das technische und funktionale Wissen mit den immobilienwirtschaftlichen Erfahrungen.

> [Forum 3](#)

Daniel Föst



© Johannes Zabel

Daniel Föst, in der fränkischen Rhön geboren, ist verheiratet und Vater zweier Söhne. Er ist nach seiner Tätigkeit als Leiter Marketing und Kommunikation im Familienunternehmen seit 2006 mit einer Agentur zur Beratung mittelständischer Unternehmen im Bereich Strategie und Marketing selbstständig. Er ist seit 2005 Mitglied der FDP und wurde im gleichen Jahr auch zum Vorsitzenden der Jungen Liberalen in München gewählt. Daniel Föst ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages und seitdem bau- und wohnungspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion. Bei den Koalitionsverhandlungen im November 2021 war er der Verhandlungsführer der FDP für den Bereich Bauen und Wohnen. Von 2017 bis 2021 war Daniel Föst Landesvorsitzender der FDP Bayern.

> [Podium](#)

Jan Fries



© Fotostudio M

Jan Fries studierte Public Management und schloss das Studium als Dipl. Verwaltungswirt (FH) ab. Beruflich startete er im Jahr 2007 bei der Stadt Heilbronn im Bereich. Parallel hierzu absolvierte er ein Masterstudium an der GGS in Heilbronn. Ende 2014 wechselte er zur Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH und verantwortete den ersten Bauabschnitt des Neckarbogens, welcher als Stadtausstellung Teil des Ausstellungskonzepts der Bundesgartenschau 2019 wurde. Seit Januar 2020 ist Jan Fries als Leiter des Amtes für Liegenschaften und Stadterneuerung der Stadt Heilbronn u.a. für das Entwicklungsmanagement des Neckarbogens verantwortlich.

> [Forum 5](#)

Dr. Turit Fröbe



© Philip Birau

Dr. Turit Fröbe ist Architekturstorikerin und Urbanistin, hat lange als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Gastprofessorin an der Universität der Künste Berlin gearbeitet und sich als Sachbuchautorin (Alles nur Fassade? 2018; Die Kunst der Bausünde, 2020, oder Eigenwillige Eigenheime, 2021) einen Namen gemacht. Mit ihrer 2014 gegründeten STADTDENKEREI bietet Turit Fröbe Städten und Gemeinden unkonventionelle, spielerische Strategien zur Baukulturvermittlung an, entwickelt Vermittlungskonzepte für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte und führt Forschungsprojekte zur Baukulturellen Bildung durch.

> [Forum 1](#)

Andrea Gebhard



© Andrea Gebhard

Andrea Gebhard leitete die Abteilung Grünplanung der LH München, bevor sie Geschäftsführerin der Bundesgartenschau München 2005 GmbH wurde. Seit 2006 ist sie selbstständige Stadtplanerin und Landschaftsarchitektin und seit 2009 Partnerin im Büro mahl•gebhard•konzepte in München. Sie war von 2007 bis 2014 Präsidentin des BDLA, von 2012 bis 2022 Vorsitzende der DASL Landesgruppe Bayern und von 2007 bis 2013 zunächst im Stiftungsrat der Bundesstiftung Baukultur und anschließend Mitglied im Beirat. 2021 wurde Andrea Gebhard zur Präsidentin der Bundesarchitektenkammer gewählt.

> [Grüßwort](#)

Klara Geywitz



© Bundesregierung/ Jesco Denzel

Die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, wurde 1976 in Potsdam geboren, wo sie mit ihrer Familie bis heute lebt. Seit 1994 ist sie Mitglied der SPD, studierte Politikwissenschaften an der Universität Potsdam und gehörte von 1998 bis 2013 der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam an. Von 2004 bis 2019 - als direkt gewählte Abgeordnete - dem Landtag Brandenburg. Während dieser Mandatszeit war sie Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Gremien und nahm verantwortliche politische Funktionen innerhalb der Landes- und Bundes-SPD wahr. Von August 2020 bis zu ihrer Ernennung zur Bundesministerin im Dezember 2021 arbeitete sie als Prüfungsleiterin beim Landesrechnungshof Brandenburg. Sie engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich u. a. in Initiativen und Vereinen, die sich dem Erhalt des baukulturellen Erbes widmen, aktuell z. B. als eine der Sanierungspat:innen der Friedenskirche in Potsdam.

> [Grüßwort](#)

Heike Hartwig



© Ortrud-Stegner

Heike Hartwig ist seit 2016 Referatsleiterin für Berufliche Bildung beim Zentralverband des Deutschen Handwerks in Berlin und zuständig für den Bereich Ordnung der Beruflichen Bildung. Zuvor war sie Referentin für Aus- und Weiterbildung beim Fachverband Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Niedersachsen. Nach einem Studium der Ingenieurwissenschaften an der TU Freiberg war sie viele Jahre in leitenden Funktionen in Industrie und öffentlicher Bauverwaltung tätig. Von 2016 bis 2019 leitete sie die handwerksseitige Koordinierung von 19 Handwerken im Neuordnungsverfahren für die bundeseinheitliche Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“.

> [Forum 2](#)

Prof. Dr. Christine Heil



© HBK, Valentin Wedde

Prof. Dr. Christine Heil ist Professorin für Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Sie hat an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und an der Universität Hamburg studiert und war Kunst- und Mathematiklehrerin. Seit 2003 ist sie an verschiedenen Hochschulen tätig. In der Erforschung von Vermittlungssituationen verknüpft sie künstlerische Praxen mit wissenschaftlichen Methoden der Ethnographie oder der Kartierung. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Raum und Bildung sowie forschendes Lernen in kollaborativen und fächerübergreifenden Kontexten, neue Formen des Wissens und diskriminierungskritische Perspektiven. Christine Heil ist Autorin und engagiert sich in der Veränderung von Bildungsinstitutionen.

> Forum 1

Bernd Henning



© Bernd Henning

Bernd Henning ist seit 2004 Leiter der Jugendbauhütte Brandenburg/Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Nach Studien der Architektur und des Ingenieurwesens für Hochbau sowie der christlichen Kunst und Archäologie absolvierte er einen Aufbaustudiengang der Denkmalpflege. Von 1983 bis 1997 war Bernd Henning Baureferent für Denkmalpflege in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, danach leitete er die Architekten- und Ingenieurfortbildung in der Denkmalpflege im Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege in Fulda. Seit 2000 ist Bernd Henning Mitgesellschafter der Propstei Johannesberg gGmbH – Altbausanierung und Denkmalpflege sowie Geschäftsführer des Bundes Freier Restaurierungswerkstätten.

> Forum 2

Philipp Hentschel



© Tobias Kremkau

Philipp Hentschel ist in der digitalen Welt zuhause. 2010 gründete er den Coworking Space und Freelancer-Netzwerk walance. Seit über 15 Jahren beschäftigt er sich mit digitaler Arbeitskultur und neuen Arbeitsorten. Als Begleiter des Coconat Workation Retreats, Hof-Prädikow sowie Mitgründer vom Netzwerk Zukunftsorte ist er bestens mit innovativen Impulsorten im ländlichen Raum vertraut. Im Netzwerk Zukunftsorte ist Philipp Hentschel für den Aufbau der Community sowie die Entwicklung der Wissensplattform zuständig und begleitet neue Orte in Planung, Aufbau und Betrieb. Durch die Transformation von ungenutzten Gebäude und Reaktivierung von Brachen mit Kompetenz und Kreativität leistet das Netzwerk einen aktiven Beitrag zu gelebter Baukultur.

> Forum 4

Christian Huttenloher



© DV-Susanne Schmidt-Dominé

Christian Huttenloher ist seit 2009 Generalsekretär des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. (DV) in Berlin. Davor leitete er lange Jahre das EU-Büro des DV in Brüssel. Er studierte Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Technischen Universität München und an der Université François Rabelais in Tours. 1999 war er für die deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas beim Deutschen Städtetag in Köln tätig. Als Generalsekretär ist Christian Huttenloher mit den Akteuren der Stadtentwicklung in Deutschland gut vernetzt. Er beteiligte sich zum Beispiel an den Handlungsempfehlungen zur Liegenschaftspolitik beim Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen des Bundesbauministeriums, an Empfehlungen zur energetischen Quartiersentwicklung sowie an der Moderation und Durchführung bundesweiter Konferenzen zur Akzeptanz von Wohnungsneubau.

> Forum 5

Prof. Dr. Jan Kehrberg



© privat

Prof. Dr. Jan Kehrberg studierte Jura an der Christian-Albrechts-Universität Kiel und ist seit 1997 zugelassener Rechtsanwalt. Anschließend war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Neue Rechtsgeschichte und Römisches Recht und arbeitete zeitweise bei Professor Dr. Jürgen Sonnenschein und Professor Dr. Edzard Schmidt-Jorzig mit. Außerdem war Jan Kehrberg bei verschiedenen Großkanzleien im Bereich Projektentwicklung tätig. Später lehrte er am Masterstudiengang Real Estate Management an der TU Berlin, wo er auch Honorarprofessor wurde. Heute ist er zugelassener Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und seit 2008 Rechtsanwalt und Partner bei GSK Stockmann.

> [Wahlleiter](#)

Christian Keller



© Till Budde

Christian Keller ist Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer. Er absolvierte sein Architekturstudium in Dortmund und Kansas, bevor er 1997 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Denkmalpflege der BTU Cottbus wurde. Seit seiner Berufung in den BDA im Jahr 2005 setzt er sich für die Förderung des öffentlichen Diskurses und gute Baukultur in Brandenburg ein. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Sein Büro arbeitet bewusst an den Schnittstellen der Interessen öffentlicher Bauherren und der Öffentlichkeit. 2008 wurde er Vizepräsident der Brandenburgischen Architektenkammer, 2017 Präsident. 2019 unterzeichnete er die Kooperationsvereinbarung der Baukulturinitiative Brandenburg und leitete 2020 die Gründungssitzung des Fördervereins Baukultur Brandenburg e.V.

> [Forum 4](#)

Michael Kießling



© Stella von Saldern

Michael Kießling ist Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Starnberg-Landsberg-Germering. 1998 schloss er das Studium des Bauingenieurwesens erfolgreich ab und führte von 1994 bis 2014 verschiedene Tätigkeiten in Tochterunternehmen der Nemetschek AG aus. 2014 übernahm Michael Kießling das Amt des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Denklingen, bevor er 2017 erstmalig und 2021 erneut als Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Starnberg-Landsberg am Lech gewählt wurde. Im Deutschen Bundestag ist er ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Darüber hinaus ist er Fachpolitischer Sprecher der CSU im Bundestag für Infrastruktur, Bauwesen und Mobilität.

> [Podium](#)

Thomas Kirmayr



© Fraunhofer IBP

Thomas Kirmayr ist Geschäftsführer der Fraunhofer-Allianz Bau sowie Leiter des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums Planen und Bauen. Die Allianz Bau bündelt alle Forschungsaktivitäten sowie die Expertise zum Anwendungsbereich Bau innerhalb der Fraunhofer Gesellschaft. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der Digitalisierung des Bauwesens sowie dem Prozess- und Innovationsmanagement. Jüngst wurden zudem neue Initiativen zur EU-Taxonomie, dem Weg zur Klimaneutralität und der Kreislaufwirtschaft gestartet. In vielen seiner praxisnahen Projekte wie BIM in Deutschland und nun das neue Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Planen und Bauen wurden und werden wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen und wettbewerbsfähigen Mittelstand der deutschen Bau- und Immobilienwirtschaft gelegt.

> [Forum 2](#)

Cansel Kiziltepe



© Bundesregierung / Jesco Denzel

Cansel Kiziltepe studierte Volkswirtschaftslehre an der TU Berlin. Anschließend arbeitete sie als freie Mitarbeiterin bei dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Von 2005 bis 2012 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und persönliche Referentin des Bundestagsabgeordneten Ottmar Schreiner. Nach achtjähriger SPD-Mitgliedschaft wurde Cansel Kiziltepe 2013 Mitglied des Deutschen Bundestags. Sie war stellvertretende finanzpolitische Sprecherin sowie stellvertretende sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion. Seit September 2021 ist sie Sprecherin der SPD Landesgruppe Berlin und seit Dezember 2021 Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz.

> [Eröffnungsrede](#)

Dr. Isabel Klocke



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Dr. Isabel Klocke ist Juristin und seit dem 1. September 2021 als stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bundesstiftung Baukultur tätig. Zuvor war sie langjährig bei einem Verband in Berlin als Justiziarin und Abteilungsleiterin für den Bereich Steuerrecht und Steuerpolitik tätig. Dem ging eine Tätigkeit als Rechtsanwältin voraus. Promoviert wurde Isabel Klocke 2010 an der Universität Potsdam zum Thema der Verlustverrechnung bei kommunalen Eigengesellschaften. Hier hatte sie bereits 2004 ihr rechtswissenschaftliches Studium mit dem ersten juristischen Staatsexamen abgeschlossen, gefolgt von einem Referendariat im Ruhrgebiet und Abschluss mit dem zweiten Staatsexamen 2006.

> [Forum 1](#)

Prof. Florian Kluge



© photo-steindl.com

Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge ist Landschaftsarchitekt, Prozessgestalter und Professor für Projektmanagement. 1992 bis 1998 studierte er in Hannover Freiraum- und Landschaftsplanung, anschließend war er bis 2003 als Landschaftsarchitekt in Hamburg tätig. Begleitend absolvierte er das Studium zum Fach-Ing. Projektmanagement an der Bauhaus Universität Weimar. Ab 2003 war er am Lehrstuhl Landschaftsarchitektur der RWTH Aachen tätig, den er nach seiner Promotion 2008 als Vertretungsprofessor leitete. 2010 erhielt er den Ruf an die Alanus Hochschule. Seit 2016 ist er dort Leiter des Instituts für Prozessarchitektur, seit 2019 Prodekan. Seit 2018 ist Florian Kluge Gesellschafter der nonconform ideenwerkstatt und leitet den Aachener Standort des österreichisch-deutschen Büros für kreative Beteiligungsprozesse.

> [Forum 4](#)

Hermann Kuhl



© filmartig-Jan Holthaus

Hermann Kuhl hat Geographie, Publizistik und Klassische Archäologie studiert. Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt er sich mit dem Thema der Baukulturvermittlung. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der Agentur Kuhl|Frenzel, die an der Schnittstelle zwischen Architektur und Design Kommunikationskonzepte für den Bau- und Immobilienbereich sowie Leit- und Orientierungssysteme entwickelt. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Jörg Frenzel gründete er 2004 die regionale Baukulturinitiative martinij50 Forum für Architektur und Design. Im 2018 gegründeten Verein für Baukultur Osnabrück e.V. übernimmt er die Position des 2. Vorsitzenden. Seit 2010 ist er Mitglied im Beirat des Netzwerks Baukultur in Niedersachsen.

> [Forum 4](#)

Matthias Krebs



© Fotoatelier Pfeil

Matthias Krebs hat an der TU Dresden und der University of Nottingham Bauingenieurwesen studiert und ist seit 1996 freiberuflich tätig. Sein Themenschwerpunkt sind die Bauplanung und Projektentwicklung im Hochbau. Seit 1996 ist er Mitglied der Vertreterversammlung der Brandenburgischen Ingenieurkammer und seit 2012 deren Präsident. Er ist als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg tätig sowie Gründungsmitglied im Förderverein „Baukultur Brandenburg e.V.“.

[› Forum 4](#)

Caren Lay



© Thomas Kläber

Caren Lay, Diplom Soziologin, ist seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2013 bis 2021 war sie stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Bundestag und ist seit 2016 ist sie Sprecherin ihrer Fraktion für Mieten-, Bau- und Wohnungspolitik sowie seit 2021 Sprecherin für Clubpolitik. Davor war sie Leiterin des Arbeitskreises Struktur- und Regionalpolitik sowie verbraucherpolitische Sprecherin. Zuvor war sie unter anderem Mitglied des Sächsischen Landtages.

[› Podium](#)

Dr. Christine Lemaitre



© DGNB

Dr. Christine Lemaitre, studierte Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart. Nach einem beruflichen Aufenthalt in den USA war sie ab 2003 am Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren der Universität Stuttgart beschäftigt und ab 2007 bei der Bilfinger Berger AG. Im Januar 2009 übernahm sie die Leitung der Abteilung System bei der DGNB. Seit Februar 2010 ist Christine Lemaitre Geschäftsführender Vorstand der DGNB. Sie war von 2016 bis 2020 Mitglied des Vorstands des World Green Building Council (WGBC) und ist außerdem Mitglied in verschiedenen Beiräten und im board of directors des C2CPII. Sie ist Co-Initiatorin der internationalen Planerinitiative „Building Sense Now“, sowie Vorstand der Wissensstiftung und der Europäischen Non-Profit-Organisation „Climate Positive Europe Alliance (CPEA)“.

[› Forum 3](#)

Dr. Elisabeth Leitner



© Elisabeth Leitner

Dr.-Ing. Elisabeth Leitner hat Architektur und Eventmanagement studiert und arbeitet selbständig in den Bereichen Prozessbegleitung und Wissensvermittlung mit den thematischen Schwerpunkten ländlicher Raum, Baukultur und Ortsentwicklung. Sie ist Obfrau von Landluft, einem Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen. Gemeinsam mit Roland Gruber ist Elisabeth Leitner Projektinitiatorin von „RURASMUS – Wir bringen junge Menschen aufs Land“ und mit Raffaella Lackner hat sie Anfang 2021 den Podcast „Mutige Frauen braucht das Land“ gestartet, der bereits ausgezeichnet wurde.

[› Forum 4](#)

Hilmar von Lojewski



© Spohr

Hilmar von Lojewski ist seit 2012 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr für den Städtetag Nordrhein-Westfalen und den Deutschen Städtetag. Er studierte bis 1988 Raumplanung sowie Stadt- und Regionalplanung in Dortmund und Ankara, war bis 1991 Städtebaureferendar in Frankfurt/Main, arbeitete als freier Planer in Dortmund und bis 1994 für die GTZ als Planungsberater in Kathmandu, Nepal. Bis 2000 wirkte er als Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt Dresden. In der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin war er für die Abteilungen Städtebau und Projekte und Ministerielle Angelegenheiten des Bauwesens zuständig. Von 2007 bis 2010 arbeitete er für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit im Programm für Nachhaltige Stadtentwicklung in Syrien.

[› Forum 5](#)

Stephan Mayer



© BMWSB

Dipl.-Ing. Stadtplaner Stephan Mayer geboren in Wien, Studium der Raumplanung und Raumordnung (TU Wien) und Stadt- und Regionalplanung (TU Berlin), ab 2004 freiberufliche Tätigkeit als Stadtplaner in den Bereichen Stadtplanung und Stadterneuerung, ab 2005 Durchführung von städtebaulichen Gesamtmaßnahmen in Programmen der Städtebauförderung in Sanierungsgebieten in Berlin und Brandenburg mit den Schwerpunkten Partizipation, Bildung, öffentlicher Raum, Stadtumbau und Denkmalschutz, seit 2020 Referent für Baukultur im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen; Abteilung Stadtentwicklung und Wohnen.

[› Forum 1](#)

Reiner Nagel



© Bundesstiftung Baukultur, Till Budde

Reiner Nagel, Architekt und Stadtplaner, ist seit 1. Mai 2013 Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur. Zuvor war er Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin für die Bereiche Stadtentwicklung, Stadt- und Freiraumplanung. Reiner Nagel hat seit 1986 in verschiedenen Funktionen auf Bezirks- und Senatsebene für die Stadt Hamburg gearbeitet, ab 1998 in der Geschäftsleitung der HafenCity Hamburg GmbH. Er ist Lehrbeauftragter an der TU Berlin im Bereich Urban Design und Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, außerordentliches Mitglied des Bundes Deutscher Architekten und Ehrenmitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer. 2020 wurde er als Mitglied in die Freie Akademie der Künste Hamburg, Sektion Baukunst, berufen. Seit 2021 ist er Mitglied des Vorstands von Urania Berlin.

[› Gastgeber](#)

Prof. Florian Nagler



© TU München

Prof. Florian Nagler ging 1987 bis 1989 in die Lehre als Zimmermann. Folgend studierte er Architektur an der Universität Kaiserslautern und sammelte Berufserfahrung als freier Mitarbeiter im Büro Mahler Günster Fuchs. Seit 1996 ist er als freier Architekt tätig in Stuttgart und München, seit 2001 gemeinsam mit Barbara Nagler. Als Professor lehrt er Entwerfen und Konstruieren an der TU München seit 2010.

[› Forum 3](#)

Bert Nicke



© Benjamin Maltry

Bert Nicke, Jurist, begann 2001 seine Tätigkeit für Unternehmen des Unternehmensverbands ProPotsdam als Geschäftsführer der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH. Seit 2013 ist er Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH und leitet drei der Tochtergesellschaften (Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, Entwicklungsträger Potsdam GmbH und Sanierungsträger Potsdam GmbH). Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich im Verwaltungsrat der BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. und dem Energieforum Potsdam e. V.

> [Forum 5](#)

Julia Paaß



© Robert Rieger

Julia Paaß, ursprünglich Kommunikationsdesignerin, ist Netzwerkerin, Projektbegleiterin und Expertin für partizipative Prozesse. Als Co-Initiatorin des Wohn- und Arbeitsprojekts Hof Prädikow entwickelte sie u.a. die Scheune Prädikow als multifunktionalen und inklusiven Gemeinschaftsort, ausgezeichnet mit dem Initiativpreis des Baukulturpreis Brandenburg. Die Mitgründerin des Netzwerk Zukunftsorte unterstützt ländliche Impulsprojekte dabei, Leerstand umzunutzen und mit ihrer nachhaltigen Ausrichtung soziale und wirtschaftliche Innovationen in ihrem Umfeld anzustoßen. Sie teilt ihr Wissen im Rahmen von Vorträgen, Studien und Publikationen und begleitet den Aufbau neuer Orte in den Bereichen Konzeption, Kommunikation und Partizipation.

> [Forum 4](#)

Bettina Peifer



© privat

Bettina Peifer studierte Politikwissenschaft in Berlin (FU) und London (LSE). Danach arbeitete sie als Vorstandsreferentin in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin und war in der Projektarbeit in den Auslandsbüros der Stiftung in Brüssel und Tel Aviv tätig. Nach langjähriger Referententätigkeit in der internationalen Umwelt- und Klimapolitik, u.a. beim Bundesumweltministerium, wechselte sie ab 2013 in die Bildungsarbeit mit Berufsschülern und fokussierte sich auf praktische Umweltfragen wie nachhaltiges Bauen bei PECO, einer Einrichtung der IG BAU. Seit November 2019 ist Bettina Peifer Geschäftsführerin des Bildungsvereins Bautechnik für die Entwicklung und ist für die Durchführung von nationalen und internationalen Projekten für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende im Bauhauptgewerbe zuständig.

> [Forum 2](#)

Dr. Petronella Prottung



© Rolf Goebels

Dr. Petronella Prottung, geboren in Kaiserslautern, studierte Archäologie, Kunstgeschichte und Alte Geschichte an der Universität des Saarlandes sowie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und promovierte 1983 über die „Darstellungen der hellenistischen Stadttyche“. Berufliches Know-how in der Hochschullehre und -verwaltung mit dem Schwerpunkt Architektur, Design und Kunst sammelte sie an staatlichen wie privaten Bildungseinrichtungen und leitete zuletzt die Akademie Faber-Castell in Stein bei Nürnberg. Seit Juli 2015 verantwortet sie die Akademie für Handwerksdesign, Gut Rosenberg, der Handwerkskammer Aachen. Dr. Petronella Prottung ist Mitglied in unterschiedlichen designrelevanten Gremien und Vorsitzende des Arbeitskreises Gestaltung des Westdeutschen Handwerkskammertags.

> [Forum 2](#)

Ute Reeh



© Beate Steil

Ute Reeh lebt und arbeitet als Künstlerin in Düsseldorf und Nebelin. Ihr Studium hat sie als Meisterschülerin von Nam June Paik abgeschlossen. Im Kern ihrer zeichnerischen Arbeit steht die Darstellung komplexer Bezüge und Systeme. Als Bildhauerin und Performerin arbeitet sie mit partizipativen Prozessen und deren Form. Seit den 1980er Jahren untersucht sie die Wechselwirkung von Körpern mit ihren Umraum. Seit den 1990er Jahren arbeitet sie mit Projektprozessen und deren Wechselwirkung mit Raum im abstrakten und im physischen Sinn. 2014 gründete sie das Zentrum für Peripherie. Seit 2019 nahm sie den nicht mehr abwendbaren Weiterbau der A14 in Brandenburg zum Anlass eines Projekts, das Landschaft und Menschen schützt, sowie weiteren Lebewesen Unterschlupf bietet.

> [Forum 3](#)

Hagen Reinhold



© Inga Haar

Hagen Reinhold war 2013 und ist seit 2017 FDP-Bundestagsabgeordneter. Er ist Vorsitzender der Landesgruppe Ost, Beauftragter für maritime Wirtschaft sowie Mitglied im Bauausschuss. Er machte eine Ausbildung zum Maurer- und Betonbauer und ist seit 2003 als selbstständiger Handwerksmeister und geschäftsführender Gesellschafter der Baugesellschaft Reinhold mbH tätig. Seit 2009 engagiert er sich in der liberalen Arno-Esch-Stiftung und seit Juni 2020 im Präsidium der IHK zu Rostock. Er ist seit 2002 Mitglied der FDP, davon rund 16 Jahre Kreisvorsitzender der FDP Nordvorpommern, zeitweise Landesgeneralsekretär der FDP Mecklenburg-Vorpommern und dort seit 2011 als Landesschatzmeister aktiv. Privat lebt Reinhold in Barth und ist glücklicher Familienvater dreier Kinder.

> [Forum 2](#)

Stephanie Reiterer



© Michaele Heelemann

Stephanie Reiterer arbeitet als freie Innenarchitektin, Baukulturvermittlerin und Kulturschaffende. In ihren Projekten bewegt sie sich dabei an der Schnittstelle zwischen Architektur, Kunst und Kultur, Beteiligung, Partizipation und Bildung. Sie engagiert sich im Vorstand des Vereins Architektur und Schule Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V. mit unterschiedlichsten Formaten für die Baukulturelle Bildung, gibt Fortbildungen für Lehrkräfte, initiiert Wettbewerbe zur Architektur, Unterrichtsmodule sowie Projekte mit Schülerinnen und Schülern. Als Mitglied im Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz leitet sie die Arbeitsgruppe Denkmalvermittlung. Zudem ist sie Lehrende an der Universität Regensburg am Institut für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung sowie an der Ostbayerischen Technischen Hochschule. Unter dem Label „bauwärts – Stadt Raum Bildung Kultur“ arbeitet Sie mit ihrem Kollegen Jan Weber-Ebnet und ihrem Team im Auftrag von Kommunen und Ministerien, Stiftungen, Bildungs- und Kultureinrichtungen.

> [Forum 1](#)

Felix Römer



© Marvin Ruppert und Felix Römers

Felix Römer wuchs in Marburg auf und tritt seit 1999 als Slam-Poet auf. 2006 wurde er deutschsprachiger Vizemeister im Poetry Slam und 2007 zusammen mit Lars Ruppel, Gabriel Vetter und Sebastian 23 als „Poetry Slam Boygroup“ SMAAT. 2015 erschien sein Gedichtband „Verhinderter Held“. Felix Römer moderiert und organisiert deutschlandweit Literaturveranstaltungen. Außerdem ist er spezialisiert auf „Poetic Recordings“. Römer ist auch Songtexter für verschiedene Musikerinnen und Musiker. Er engagiert sich für die literarische Förderung von Jugendlichen sowie bildungsfernen und straffällig gewordenen Menschen. Felix Römer lebt mit seiner Lebensgefährtin in Berlin und hat 3 Kinder.

> [Forum 1](#)

Bernd Rubelt



© Karoline Wolf

Bernd Rubelt ist seit Mai 2017 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. Er studierte Städtebau und Regionalplanung an der FH Dortmund und Real Estate Management an der TU Berlin. Darüber hinaus absolvierte er ein umweltwissenschaftliches Studium an der FernUni Hagen. Von 1999 an war Bernd Rubelt in verschiedenen öffentlichen Verwaltungen beschäftigt und in unterschiedlichen Aufgabebereichen tätig. Von 2011 bis 2017 war er Fachbereichsleiter Bauen der Verwaltungsgemeinschaft Eutin-Süsel und ab 2013 nebenamtlicher Geschäftsführer der Landesgartenschau Eutin 2016 gGmbH. Er ist Mitglied der Brandenburger Architektenkammer, der SRL e.V. und der DASL.

> [Forum 5](#)

Belinda Rukschcio



© Marianna Mooswbrugger

Belinda Rukschcio ist Schneidergesellin und Diplomingenieurin der Architektur. Nach dem Architekturstudium in Wien folgten ab 2000 mehrere Jahre in der Architekturpraxis. 2007 wechselte Belinda Rukschcio zur Architekturvermittlung und war u. a. Projektleiterin im Haus der Architektur in Graz und Gesamtkoordinatorin des Österreich Pavillons im Rahmen der 11. Architekturbiennale in Venedig. Von 2009 bis 2016 war Belinda Rukschcio wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Wien, der Bauhaus Universität in Weimar und an der BTU Cottbus. 2014 veröffentlichte sie ihren Dokumentarfilm „Precise Poetry“ über die italienisch/brasilianische Architektin Lina Bo Bardi. Von 2016 bis 2020 war Belinda Rukschcio bei der Bundesstiftung Baukultur mit Sitz in Potsdam als Projektleiterin für die Baukulturberichte verantwortlich. Seit 2021 leitet sie den Werkraum Bregenzerwald, ein Verein innovativer Handwerksunternehmen mit Firmensitz im Bregenzerwald, Voralberg.

> [Forum 2](#)

Boris Schade-Bünsow



© Jasmin Schuller

Boris Schade-Bünsow ist seit 2011 Chefredakteur der Architekturzeitschrift Bauwelt, Berlin. Zuvor war er zehn Jahre lang als Verlagsleiter der Bauverlag BV GmbH, Gütersloh für das inhaltliche Programm des Verlages verantwortlich und davor von 1993 bis 2001 Redakteur und Chefredakteur der TAB Technik am Bau und anderer Baufachzeitschriften des Bauverlags.

> [Forum 3](#)

Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber



© PIK/Karkow, 2020

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber ist ein deutscher Klimaforscher. Er studierte von 1970 bis 1976 Physik und Mathematik an der Universität Regensburg. Dort promovierte er 1980 in Theoretischer Physik und arbeitete außerdem als Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Anschließend war er als Postdoctoral Fellow bis 1982 am Institute for Theoretical Physics an der University of California in Santa Barbara. Seine Habilitation folgte drei Jahre später an der Universität Oldenburg. 1992 gründete Hans Joachim Schellnhuber das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Von 2009 bis 2016 war er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Er lehrte als Professor an den Universitäten Oldenburg und Potsdam und war Gastprofessor an renommierten Universitäten in den USA, England und China tätig. Zahlreiche Ehrungen zeichnen Hans Joachim Schellnhubers internationale Arbeit als Forscher und Klimaexperte aus.

> [Keynote](#)

Christoph Schmidt



© Dominik Butzmann

Christoph Schmidt ist seit 2008 Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH. Im Jahr 2013 übernahm er darüber hinaus den Vorstandsvorsitz der Grün Berlin Stiftung. Von 2010 bis 2018 war er zeitgleich Geschäftsführer der IGA Berlin 2017 GmbH sowie von 2017 bis 2018 Vorsitzender der Geschäftsführung der GB infraVelo GmbH. Vor seiner Tätigkeit bei der Grün Berlin GmbH war Christoph Schmidt von 2003 bis 2008 als Senior-Projektmanager und Bereichsleiter Infrastruktur bei der Hafencity Hamburg GmbH beschäftigt. Bis 2002 arbeitete er in verschiedenen Positionen in Berlin als Projektleiter und Büroleiter. Christoph Schmidt ist Diplom-Ingenieur im Bereich Landschaftsarchitektur und Fachingenieur für Projektentwicklung/Baumanagement. Er studierte an der TU Berlin Landschaftsplanung, an der Universität Göttingen Geographie sowie an der Bauhaus Universität Weimar Projektmanagement/Baumanagement.

> [Forum 5](#)

Prof. Dr. Matthias Schönbeck



© privat

Prof. Dr. Matthias Schönbeck hat die Professur Fachdidaktik Wirtschaft – Technik – Haushalt mit dem Schwerpunkt technischer Bildung an der TU Chemnitz inne. Nach einer Ausbildung zum Zimmerer absolvierte er ein Architekturstudium in Dresden sowie ein Lehramtsstudium (Berufsbildung) in Erfurt und Weimar. Er arbeitete u.a. bei BHSS Architekten und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden sowie der Universität Magdeburg beschäftigt. Als Professor für Technikdidaktik war er an der Hochschule Koblenz in der Berufsschullehrerausbildung tätig, bevor er im Oktober 2021 an die TU Chemnitz wechselte. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist die Schnittstelle (Bau-)kultur und Bildung.

> [Forum 2](#)

Mike Schubert



© Karoline Wolf

Mike Schubert, SPD, ist seit 2018 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Nach seiner Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel schloss er ein Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaften an der Universität Potsdam an. Während seines Studiums arbeitete er als Abgeordnetenmitarbeiter und war als Reservist im Auslandseinsatz der Bundeswehr im Kosovo. Später leitete er das Abgeordnetenbüro von Klara Geywitz (MdL Brandenburg) und Matthias Platzeck (MdL Brandenburg) und übernahm anschließend die Leitung des Ministerbüros im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg. Anschließend war Mike Schubert Referent und Referatsleiter im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg sowie Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der Landeshauptstadt Potsdam.

> [Grußwort](#)

Till Schuster



© privat

Till Schuster, 1979 geboren in Eisenhüttenstadt, lebt in Dresden. Seit 2020 ist er Leiter des Zentrums für Baukultur Sachsen (ZfBK), welches 2017 in Dresden gegründet wurde. Bereits während der Entstehungsphase war er in einer der Initiativgruppen aktiv. Von 2009-2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Darstellungslehre der Fakultät Architektur der TU Dresden. Hier lehrte und forschte er unter anderem zum Verhältnis von Architektur und Fotografie. Seit 2005 ist er als freischaffender Architekturfotograf tätig. Er studierte Architektur an der TU Berlin, der ETH Zürich und der TU Dresden.

> [Forum 4](#)

Frank Segebade



© Andreas Fink

Frank Segebade ist Referatsleiter für Stadtentwicklung am Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Das Ministerium ist ein Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg. Er studierte Stadtsoziologie und war von 1985 bis 1991 an der Sozialen Stadterneuerung in Berlin-Schöneberg beteiligt. Von 1991 bis 1993 arbeitete er am Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg. Von 1993 bis 1995 war er Referent in der Abteilung Wohnungswesen des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr. Seit 1995 ist er Referatsleiter in unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Baukultur stellt für ihn ein wichtiges Handlungsfeld der Stadtentwicklung dar.

> [Forum 4](#)

Prof. Dr. Werner Sobek



© Rene Mueller

Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek ist Architekt BDA und beratender Ingenieur. Er ist als Nachfolger von Frei Otto und Jörg Schlaich Professor an der Universität Stuttgart, wo er 2001 das Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) gründete. Werner Sobek ist Initiator und war Sprecher des Sonderforschungsbereichs SFB 1244 über Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen. Das von Werner Sobek gegründete weltweit tätige Planungsbüro steht für die integrale Planung unterschiedlichster Bauwerke und Produkte. Ziel ist stets die Schaffung einer gebauten Umwelt, die von den Menschen als schön empfunden und die dabei gleichzeitig den Interessen kommender Generationen gerecht wird. Werner Sobek nennt dies Build for more with less – für mehr Menschen mit weniger Primärmaterial emissionsfrei bauen.

> [Forum 1](#)

Stiftung Freizeit



© Studio Patori

Zebrastreifen im Zick-Zack überqueren, mit Flusswasser Erinnerungen produzieren, Pflastersteine zum katalanischen Fliesenbad verwandeln und mit dem S-Bahn-Gegenüber am Kaffeetisch sitzen. Denn: »Man muss es ja nicht so machen, wie man es immer macht« – so das Credo der StiftungFREIZEIT. Mal im Stadtraum, mal in der Schule, dem Museum oder auf der Straße. Wir experimentieren mit den verborgenen Möglichkeiten des öffentlichen Raums, gestalten Orte des Austauschs, der Wissensproduktion und des kollektiven Bewusstseins. Das Architekt*innenkollektiv StiftungFREIZEIT wurde 2010 in Berlin gegründet. Unser Betätigungsfeld reicht von der Gestaltung des öffentlichen Raums, Architekturvermittlung bis hin zur Ausstellungsgestaltung.

Und wir stiften andere an, sich freie Zeit für ihre Stadt zu nehmen.

> [Forum 1](#)

Anna Stratmann



© Annette Koroll

Anna Stratmann vertritt die Interessen von Stadtentwicklungsgesellschaften und Sanierungsträgern seit 2017 als Geschäftsführerin des Verbandes DIE STADTENTWICKLER.BUNDESVERBAND e.V. und seit 2011 als Geschäftsführerin des Bundesvereinigungen der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V. Sie war nach einem Studium der Politikwissenschaft an der Universität Hamburg und der Stadtplanung an der Technischen Universität Hamburg-Harburg zunächst in der Stadt Bern im Planungsstab des Stadtplanungsamtes tätig. Nach Stationen als Bauamtsleiterin in der Stadt Norderstedt hat sie im Wirtschaftsministerium NRW als Projektleiterin die Mittelstands-Offensive verantwortet. Nach einer freiberuflichen Tätigkeit hat sie im ZIA Zentralen Immobilien Ausschuss das Thema Stadtentwicklung verantwortet.

> [Forum 5](#)

Björn Teichmann



© Bernd Beyer

Björn Teichmann ist Freier Stadtplaner und arbeitet seit 1995 im Büro für urbane Projekte in Leipzig, seit 2013 als Mitinhaber. Die Arbeitsschwerpunkte des Büros liegen in integrierten städtebaulichen und ortsräumlichen Entwicklungsprozessen in Städten unterschiedlicher Größe und in ländlichen Gemeinden, im städtebaulichen Entwerfen auf verschiedenen Betrachtungsebenen sowie in der Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung. Björn Teichmann beschäftigt sich vor allem mit der Bearbeitung von stadtplanerischen und bauplanungsrechtlichen Aufgaben und der Konzeption und Durchführung von Planungs- und Beteiligungsprozessen sowie der Betreuung von Planungswettbewerben und Qualifizierungsverfahren.

> [Forum 4](#)

Constantin Terton



© privat

Constantin Terton leitet die Abteilung Wirtschafts-, Energie- und Umweltpolitik beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Nach Studium und wissenschaftlicher Tätigkeit an der FU Berlin arbeitete er mehr als zehn Jahre beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken. Von 2012 bis 2019 war der promovierte Volkswirt bei der IHK Berlin beschäftigt, zunächst als Leiter des Bereiches Wirtschaftspolitik, von 2017 an als Leiter des Bereiches Fachkräfte & Innovation. 2020 wechselte er zur Handwerkskammer Berlin, wo er die Leitung der Abteilung Wirtschaftspolitik übernahm, bevor er im Mai 2022 seine Tätigkeit beim ZDH aufnahm.

> [Forum 2](#)

Henrik Thomsen



© QUARTERBACK Immobilien

Henrik Thomsen leitete von 2008 bis 2014 den Standort Berlin für die CA Immo Deutschland GmbH und verantwortete ab 2013 zudem die konzernweite Projektentwicklungstätigkeit des Konzerns. Von 2014 bis 2019 war er Geschäftsführer der Groth Development GmbH & Co. KG und zuständig für die Bereiche Quartiers- und Projektentwicklung, Projektsteuerung, Unternehmenskommunikation und Unternehmensentwicklung. Von 2012 bis 2018 lehrte Henrik Thomsen an der Donau-Universität Krems, Österreich zum Thema Projektentwicklung International im Rahmen des Studiengangs Real Estate Management (MSc). Zum 1. Oktober 2019 wurde Henrik Thomsen zum Mitglied des Vorstands der Deutsche Wohnen bestellt und verantwortet die Bereiche Neubau- und Bestandsinvestitionen, Technische Infrastruktur und Digitalisierung.

> [Forum 3](#)

Prof. Dr. Karsten Tichelmann



© Andreas Reeg

Prof. Dr. Karsten Tichelmann studierte Ingenieurwissenschaften mit Schwerpunkt Bauingenieurwesen an der TU Darmstadt und promovierte an der TU München auf dem Gebiet der hybriden Tragsysteme. Seit 1995 ist er geschäftsführender Gesellschafter der VHT – Institut für Leichtbau Trockenbau Holzbau in Darmstadt. Seit 1998 ist er Partner der Tichelmann & Barillas TSB Ingenieurgesellschaft mit Niederlassungen in Darmstadt und Wuppertal und seit 2008 Professor für Tragwerkentwicklung und Bauphysik am Fachbereich Architektur an der TU Darmstadt. Seit 2011 ist Karsten Tichelmann Vorsitzender des Vorstands des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der synergetischen Interaktion von Tragwerken und ihren bauphysikalischen Eigenschaften.

> [Forum 2](#)

Dr. Angelika Tischer



© privat

Dr. Angelika Tischer studierte Kunst und Germanistik fürs Lehramt, promovierte und habilitierte nach elf Jahren Berufstätigkeit als Lehrerin. Von 2006 an war Angelika Tischer einbezogen in die Entwicklung des Berliner Rahmenkonzeptes Kulturelle Bildung. Ab 2010 verantwortete sie die verwaltungsübergreifende Umsetzung und Weiterentwicklung als Leiterin der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Seit Anfang 2017 arbeitet sie freiberuflich, u.a. im bundesweiten Netzwerk frühkindliche kulturelle Bildung NW FKB, das sie mitgegründet hat.

> [Forum 1](#)

Sinthujan Varatharajah



© privat

Sinthujan Varatharajah lebt als freie*r Wissenschaftler*in und Essayist*in in Berlin. Ihr*Sein Forschungsfokus liegt auf Geographien der (Ohn)Macht sowie Architekturen und Infrastrukturen der Vertreibung. Sie*Er studierte Politikwissenschaften, Postkoloniale Studien sowie Politische Geographie an verschiedenen Londoner Universitäten. Ihr*Sein erstes Buch „an alle orte, die hinter uns liegen“ erscheint im Herbst 2022 im Hanser Verlag. Sinthujan Varatharajah war mit der Forschungs- und Kunstinstallation „how to move an arche“ Teil der 11. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst. Sie*Er co-kuratiert die von der Landeszentrale für politische Bildung geförderte Veranstaltungsreihe „dissolving territories: kulturgeographien eines neuen eelam“ in Berlin. Sinthujan Varatharajah war Mitglied des Vorstands des ersten European Migrant Advisory Boards (2017/18) der Europäischen Kommission und Open City Fellow der Open Society Foundation.

> [Forum 1](#)

Susanne Wagner



© privat

Susanne Wagner studierte Innenarchitektur an der Akademie der bildenden Künste München und unterrichtete Design an der Universität der Künste Berlin, bevor sie 2008 eine Bürogemeinschaft mit der Architektin und Tischlerin Katharina Sütterlin bildete. Die Kernidee von Bauereignis ist es, dass Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit Lehrenden in Projekten komplette Designprozesse durchlaufen, inklusive eines gemeinsamen Planungsprozesses und dem eigenhändigen Bauen der eigenen Lernumgebung.

> [Forum 1](#)

Claudia Warnecke



© Masperspader

Claudia Warnecke ist seit 2011 Technische Beigeordnete der Stadt Paderborn. Neben der Umsetzung städtebaulicher Projekte zur Weiterentwicklung der Innenstadt und der Weiterqualifizierung der Flusslandschaft Pader, gehört auch die Konversion der ehemaligen Kasernenstandorten zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten.

Nach dem Studium der Diplom-Geographie in Trier und München arbeitete Claudia Warnecke in verschiedenen Ingenieurbüros in München und in der Stadtverwaltung Bielefeld, wo sie zuletzt als stellvertretende Leiterin des Bauamtes tätig war.

> [Forum 5](#)

Dr. Thomas Welter



© Till Budde

Dr. Thomas Welter ist seit über zwanzig Jahren für die Belange der planenden Berufe tätig. Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre und der North American Studies und der Promotion im Fach Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Berlin im Jahr 2000 begann er sich als Wirtschaftsreferent bei der Bundesarchitektenkammer mit einem interdisziplinären Ansatz für die Belange der Qualität der gebauten Umwelt stark zu machen. Seit 2011 setzt er sich als Bundesgeschäftsführer des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten BDA für die Ziele und Aufgaben des BDA ein. Über diese Tätigkeit hinaus versucht er, die Institutionen der Architektur und der Baukultur über die Grenzen der eigenen Profession hinaus attraktiv und inhaltsstark zu machen und somit den Belangen der qualitätvollen Architektur und Baukultur allgemein Gehör zu verschaffen.

> [Forum 5](#)

Dr. Elena Wiezorek



© Anke Illing

Elena Wiezorek ist seit 2011 Hauptgeschäftsführerin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und Geschäftsführerin der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz. Seit 2019 ist sie Vorsitzende der Landesgruppe Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). Die gelernte Vermessungstechnikerin und studierte Stadtplanerin promovierte 2008. Thema ihrer Dissertation war „Eigentümerstandortgemeinschaften und Urban Governance“, eine Untersuchung kollektiven Handelns in der Stadtentwicklung am Beispiel von Wohnquartieren im demografischen Wandel. Elena Wiezorek war unter anderem als Projektleiterin in der Stadtsanierung und als Geschäftsführerin einer City-Management-Gesellschaft tätig.

> [Forum 4](#)

Katharina Stahlhoven



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Katharina Stahlhoven studierte Architektur und arbeitet seit Januar 2022 im Bereich der Baukulturellen Bildung für die Bundesstiftung Baukultur. Zuvor war sie als Kulturagentin im Berliner Landesprogramm Kulturagenten für kreative Schulen Berlin tätig und freiberufliche Projekt- und künstlerische Workshopleitung für diverse Berliner Museen im Bereich der (Bau-)Kulturellen Bildung (u.a. Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin). Zudem leitete Katharina Stahlhoven eine eigene Agentur „berlin-architektouren“ für Kinder und Jugendliche. Sie kooperiert nebenberuflich in interdisziplinären, künstlerischen Teams, die sich mit Empowerment-Prozessen der Stadtgesellschaft im (Stadt-)Raum beschäftigen.

[› Leitung Forum 1](#)

Bettina Preuße



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Bettina Preuße studierte Geographie (B.Sc.) und Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt städtische Räume (M.Sc.) an der Universität Leipzig. Anschließend absolvierte sie Praktika und arbeitete in den Bereichen Regionalplanung, Stadtentwicklung und in einer Redaktion. Von Januar bis Dezember 2019 war Bettina Preuße Volontärin bei der Bundesstiftung Baukultur, seitdem arbeitet sie als Projektmitarbeiterin für den Konvent der Baukultur 2020 und den Baukulturbericht.

[› Leitung Forum 2](#)

Dr. Achim Reese



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Dr. Achim Reese studierte Architektur an der RWTH Aachen sowie der Akademie der bildenden Künste Wien. Nachfolgend übernahm er redaktionelle Tätigkeiten u.a. für ARCH+ und Baunetz und war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Architekturgeschichte und -theorie, u.a. in Wien und Stuttgart. Als Pre-Doctoral Fellow war Achim Reese am Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut. 2021 schloss er seine Dissertation „Orte für das Selbst. Die Architektur Charles W. Moores und ihr gesellschaftspolitischer Anspruch“ ab. Seit September 2021 ist er als Projektmitarbeiter Baukulturbericht für die Bundesstiftung Baukultur tätig.

[› Leitung Forum 2](#)

Inga Glander



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Inga Glander studierte an der TU Braunschweig und der Universität Politècnica de València. Sie übernahm die Projektleitung diverser Bauvorhaben in Berlin, u.a. bei braun.busse.architekten und Pott Architects. Außerdem absolvierte sie ein Fernstudium im Bereich Journalismus an der Freien Journalistenschule. Seit Juli 2018 arbeitet Inga Glander bei der Bundesstiftung Baukultur und leitet seit 2021 den Baukulturbericht.

> [Leitung Forum 3](#)

Natalie Hipp



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Natalie Hipp studierte Architektur und Städtebau am KIT Karlsruhe, der Leibniz Universität Hannover und dem ENSA Paris Malaquais. Studienbegleitend sammelte sie berufliche Erfahrung in Architekturbüros in Zürich und Paris, sowie am Lehrstuhl Städtebau der Universität Hannover. Anschließend arbeitete Natalie Hipp als Architektin in verschiedenen Architekturbüros mit Schwerpunkt im urbanen Holzbau, zuletzt bei Sauerbruch Hutton Architekten Berlin. Seit Oktober 2021 ist sie Projektmitarbeiterin beim Baukulturbericht für die Bundesstiftung Baukultur tätig.

> [Leitung Forum 3](#)

Stefanie Rasche



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Stefanie Rasche studierte Politikwissenschaft (B.A.) und Kulturwissenschaft (M.A.) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Universität Wrocław (Polen) und der Freien Universität Berlin. Anschließend absolvierte sie ein Praktikum in den Referaten Presse und Politik an der Deutschen Botschaft Kiew. Nachdem Stefanie Rasche als Projektassistentin und Projektleitung am Institut für Europäische Politik in Berlin arbeitete, fing sie im Mai 2021 als Mitarbeiterin der Bundesstiftung Baukultur und Koordinatorin der Baukulturinitiative Brandenburg an.

> [Leitung Forum 4](#)

Julian Latzko



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

Julian Latzko studierte Raumplanung an der TU Dortmund. Studienbegleitend arbeitete er u.a. am Schauspielhaus Bochum und bei der Kultur Ruhr GmbH. Freiberufliche war er in den Bereichen Projektmanagement und Design tätig. Seit 2018 ist Julian Latzko Mitarbeiter der Bundesstiftung Baukultur und übernimmt aktuell die Leitung Projekte. Er ist u.a. verantwortlich für die Baukulturhandbücher, den Kodex für Baukultur und die Baukultur Sommerreisen.

> [Leitung Forum 5](#)

Organisation



Jana
Klepp



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Gesamtorganisation
- > Veranstaltungsmanagement

Rico
Sieg



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Gesamtorganisation
- > Veranstaltungsmanagement

Kristin Baumert



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Grafik
- > Unterstützung und Vorbereitung des Konvents

Teresa Deckert



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- > Unterstützung und Vorbereitung des Konvents

Natalie Hipp



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Baukulturbericht
- > Forum 3, Arena ↗ ①

Dr. Isabel Klocke



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
- > Unterstützung und Vorbereitung des Konvents

Inga Dreger



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Vorstandsreferentin
- > Unterstützung und Vorbereitung des Konvents

Inga Glander



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Projektleitung Baukulturbericht
- > Leitung Forum 3, Arena ↗ ①

Julian Latzko



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Leitung Projekte
- > Leitung Forum 5, T-Werk ↗ ③

Reiner Nagel



© Bundesstiftung Baukultur, Till Budde

- > Vorstandsvorsitzender
- > Gastgeber

Bettina Preuße



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Baukulturbericht
- > Forum 2, museum FLUXUS+ ↗ ④

Stefanie Rasche



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Koordination Baukulturinitiative Brandenburg
- > Leitung Forum 4, Waschhaus ↗ ⑤

Frauke Schacht



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Projekte
- > Forum 4, Waschhaus ↗ ⑥

Katharina Stahlhoven



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Baukulturelle Bildung
- > Leitung Forum 1, Schinkelhalle ↗ ②

Dr. Achim Reese



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Baukulturbericht
- > Leitung Forum 2, museum FLUXUS+ ↗ ④

Clara Rummer



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Volontärin
- > Unterstützung und Vorbereitung
des Konvents

Martin Steinmetz



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- > Unterstützung und Vorbereitung
des Konvents

Marius Witz



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Projektkoordination
- > Unterstützung und Vorbereitung
des Konvents

Anja Zweiger



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

- > Finanzen und Verwaltung
- > Unterstützung und Vorbereitung
des Konvents





**Claudia
Kuhlmann**



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

> Projekte und Mitgliederbetreuung

**Silja
Schade-Bünsow**



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

> Geschäftsführung

**Esther
Schwöbel**



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

> Projekte und Mitgliederbetreuung

**Dr. Johanna
Yeats**



© Bundesstiftung Baukultur, Lidia Tirri

> Projekte und Mitgliederbetreuung

Wir danken
unserem Topsponsor,
unseren Veranstaltungssponsoren
und unseren Medienpartnern.

LANDMARKEN 

Nachhaltig, verantwortungsvoll,
für den Menschen.
Wir leben Baukultur!

landmarken.de

**SIE SIND EXPERTE FÜR PLANUNG.
WIR FÜR MURPHY'S LAW.**

**VON EXPERTEN
VERSICHERT
VHV
VERSICHERUNGEN**

DIE VHV SCHÜTZT PLANUNGSBÜROS VOR RIESIGEN RISIKEN.

Denn als Spezialversicherer der Bauwirtschaft bietet die VHV überdurchschnittlich hohe Deckung, den besten Leistungsumfang für Architekten und Bauingenieure. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihren VHV Bauexperten: **VHV Gebietsdirektion Berlin, Siemensdamm 62, 13627 Berlin, Tel.: 030.346 78-150, www.vhv-bauexperten.de**



WIR BRINGEN
SPORT UND SPIEL
AUF DÄCHER

Mit unseren REGUPOL Sportböden aktivieren wir Dachflächen und fördern die nachhaltige Stadtentwicklung.

Wohn- und Kulturzentrum „Bellevue di Monaco“, München

Verschiedene Angebote unter einem Dach, die das riesige Potenzial dieser Dächer architektonisch und funktional nutzen, sind die Zukunft. Wir sind Ihr Ansprechpartner für Dachflächenaktivierung und akustische Lösungen in dichter werdendem urbanem Kontext.

www.regupol.com

REGUPOL

Hering
Architectural
Concrete

Nachhaltige
Fassadenlösung
aus Architekturbeton

R-Beton gilt als „Zukunft des Bauens“: Hier übernehmen wir bei HERING eine Vorreiterrolle. Wir realisieren Fassaden aus Recyclingbeton, die Ästhetik, Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit vereinen. Die Technologie schont natürliche Ressourcen und leistet einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt.

HERING Bau GmbH & Co. KG
Hering Architectural Concrete
Neuländer 1
D-57299 Burbach
Fon: +49 2736 27-250
Fax: +49 2736 27-256
info@hering-ac.de
www.hering-ac.com



Rinn öffentlicher Raum

**Der erste
Blaue Engel
für Betonstein**

Ökologisch verträglich bauen
Rinn Betonsteine mit bis zu
40 % Recycling-Granulat.
www.rinn.net/blauer-engel

RINN

Den Anfang
macht ein guter Stein.



www.blauer-engel.de/uz216

- ressourcenschonend
- schadstoffarm
- umweltverträglich

Baukultur?

Gibt's bei uns täglich.
Auf allen Kanälen.



Die Architektenplattform Nr. 1

alles online – alles täglich

www.competitionline.com

BAUWELT PRINT + UPGRADE

Ich erhalte die Bauwelt 3 Monate (6x Bauwelt + 1x Stadt Bauwelt + Gratis App + Digital-Zugang (Upgrade) Online-Volltext-Version) lang zum Preis von nur 67,00 € (inkl. gesetzl. MwSt.) und spare gegenüber dem Einzelverkauf 91,00€, das sind über 50 %. Außerdem erhalte ich als Dankeschön ein Geschenk meiner Wahl gratis dazu. Ihnen steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Informationen über dieses Recht und die Widerrufsbelehrungen finden Sie unter: www.bauverlag-shop.de/widerrufsbelehrung
Bauverlag BV GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 62, 33330 Gütersloh

Bauwelt

JETZT ZUGREIFEN

 Bauwelt.de/miniabo

 **05241-2151 1000**

nbau

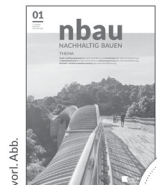
NACHHALTIG BAUEN

Die neue Zeitschrift **nbau. Nachhaltig Bauen** bringt die Silos des sektoralen Denkens zum Tanzen. Denn für den Bausektor heißt Nachhaltigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch ganzheitlich Planen, Bauen und Betreiben.

- Das Themenspektrum reicht von Stadt- und Raumplanung, Architektur und den Ingenieurdisziplinen bis hin zu Herstellung, Bauausführung und Facility Management mit all den unterschiedlichen Akteur:innen.
- Übergreifende Informationen aus Wissenschaft und angewandter Forschung, Best-Practice-Beispiele, neue Produkte, Methoden und Bewertungsverfahren sowie Anforderungen aus Politik und Verwaltung.
- Einzigartiges Netzwerk mit vielfältigem Beirat, Unterstützung durch zahlreiche Verbände, Kammern und Initiativen und den Stimmen der Innovationstreiber.

BESTELLEN
+49 (0)6123 92 38 288
nbau@vuservice.de
www.nbau.org

Ernst & Sohn
A Wiley Brand



vorl. Abb.

**NEUE
ZEITSCHRIFT**

4 Ausgaben/Jahr
1. Jahrgang (2022)
Jahresabonnement
.....
Print
ISSN 2750-8382
Online
www.nbau.org
.....
ANGEBOTSPREIS
Online + Print
€ 99*

* Alle Preise exklusive MwSt., inklusive Versandkosten, €-Preis gültig bis 31. Dezember 2022

1 Arena

Akkreditierung und Garderobe

Dienstag, 03.05.

Auftakt Basislager der Baukultur
10 Uhr

Forum 3: Kundige Baustoffe & Lebenszyklus
11–16.30 Uhr

Mittwoch, 04.05.

Akkreditierung
Thementische
14–15.30 Uhr

2 Schinkelhalle

Akkreditierung für Abendempfang

Dienstag, 03.05.

Forum 1: Baukulturelle Bildung
11–16.30 Uhr

Mittwoch, 04.05.

Ausgabe Wahlunterlagen
ab 8.30 Uhr

Konventwahl
9.30–13 Uhr

Thementische
14–15.30 Uhr

3 T-Werk

Dienstag, 03.05.

Forum 5: Wer baut die Stadt um?
Mit Entwicklungsmanagement zu mehr
Baukultur
11–16.30 Uhr

Mittwoch, 04.05.

Thementische
14–15.30 Uhr

4 museum FLUXUS+

Dienstag, 03.05.

Forum 2: Handwerkliche (Aus-)Bildung als
Grundlage der Baukultur
11–16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Brandenburgs
Alhambra“ mit Ute Reeh
17 Uhr

Ausstellung „Brandenburgs Alhambra“
mit Ute Reeh
17–22 Uhr

Mittwoch, 04.05.

Thementische
14–15.30 Uhr

5 Waschhaus

Dienstag, 03.05.

Forum 4:
Baukultur vor Ort - Initiativen Bundesweit
11–16.30 Uhr

Mittwoch, 04.05.

Thementische
14–15.30 Uhr

6 Schirrhof/Marktplatz der Initiativen

Dienstag, 03.05.

Austausch unterm Zelt
ganztägig

Präsentation Freiraummobilien
Hochschule Wismar
17.30 Uhr

i Infopoint

